

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 156.

Sonntag den 5 Juni.

1870.

Bekanntmachung,

den Betrieb der städtischen Theater in Leipzig betreffend.

Nachdem der bisherige Unternehmer auf seinen Wunsch aus dem mit ihm bestandenen Contract entlassen worden ist, soll der Betrieb des alten und neuen Stadttheaters hieselbst, in Einer Hand vereinigt, anderweit einem Unternehmer übertragen werden. Wir fordern daher Diejenigen, welche hierauf reflectiren, hierdurch auf, die Bedingungen, unter welchen sie den Betrieb der beiden städtischen Theater übernehmen wollen, spätestens bis zum Abend des 15. Juni a. e. schriftlich bei uns einzureichen. Wir bemerken dabei, daß die bisherigen Contractbedingungen, sowie die diesfalls beabsichtigten Veränderungen für die Herren Reflectanten bei uns zur Einsicht bereit liegen. Bisher eingereichte Bewerbungsgesuche bedürfen der Erneuerung.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 28. Mai l. J. angebotene unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird nicht, wie daselbst angegeben, im städtischen Saale der alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, sondern in dem Büffet-saale des alten Theaters von Mittwoch den 8. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Mittwoch zu der nur genannten Zeit stattfinden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Es soll der Plauensche Platz und die Theatergasse vom 13. Juni d. J. ab neu gepflastert werden. Um etwaige Wiederaufreisungen der Neupflasterung zu vermeiden, werden diejenigen Hausbesitzer, bez. deren Bevollmächtigte, welche Gas- oder Wasserleitungen in ihre Grundstücke einzuführen beabsichtigen, aufgefordert, derartige Anlagen rechtzeitig und bevor die Neupflasterung die betreffenden Grundstücke erreicht, bewirken zu wollen.

Des Rathes Deputation zum Straßenbau.

Die Pächter von Parzellen im großen Johannis-Garten und im Johannisbale werden hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4. der Garten-Pacht-Contracte, veranlaßt, das Verschneiden und Einbinden ihrer Gartenzäune ordnungsmäßig bewirken zu lassen.

Die Deputation zum Johannisbospitale.

Bur Theaterfrage. *)

Durch die vertagte Vergebung des Theaters ist die Frage wieder eine offene geworden, ob der künftige Director Pächter oder Verwalter sein soll.

Die letztere Möglichkeit pflegt, da bei derartigen Dingen gern auf dem breiten Wege des Hergebrachten fortgeschritten wird, zur Seite gelassen oder zur Seite geschoben zu werden. Gleichwohl wird sie sich früher oder später Bahn brechen.

Man stellt derselben die der Communvertretung daraus erwachsende Belastung entgegen. Soweit letztere eine nöthige ist, kann sie nur gering sein. Der Administrator — wir wollen ihn Intendant nennen, ohne damit die oft mißliche Stellung eines Hoftheater-Intendanten im Vergleich zu bringen — müßte in der Hauptsache die nämliche Freiheit wie ein Pächter haben. Nur zu Engagements von längerer Dauer und mit höheren Honoraren würde die Genehmigung der städtischen Behörde einzuholen, von letzterer auch das Cassenwesen zu besorgen sein. Außerdem bliebe derselben die Einwirkung, wie sie der Theaterdeputation gegenüber dem Theaterpächter schon zeither vorbehalten gewesen ist.

Was darüber hinaus ginge, wäre nicht mehr unnöthig, sondern nachtheilig. Wohl mag es verführerisch sein, mitzuregieren, namentlich an einer Bühne, da dieselbe Gegenstand allgemeiner Theilnahme ist. Aber es darf wohl auf Resignation gerechnet werden, wenn und soweit sie im Interesse des Ganzen geboten erscheint. Diese behördliche Resignation würde die Grundlage einer gedeihlichen Verwaltung bilden.

Man fragt, welche Garantie ein mit solcher Freiheit ausgerüsteter Intendant biete. Jedenfalls die größte, welche geboten werden kann, nämlich die des eigenen Vortheiles. Zu diesem Behufe werde ein verhältnißmäßig kleiner Gehalt und ein großer Gewinnantheil bewilligt, dagegen aber — für den immerhin mög-

*) Wir glauben den gerechten Wünschen und Ansprüchen des Publicums am besten dadurch zu genügen, daß wir den verschiedensten Ansichten über die Gestalt unserer Theaterverhältnisse in völlig unparteiischer Weise Raum geben.
D. Reb.

lichen Fall gerechter Unzufriedenheit — bedungen, daß das Verhältnis Seiten der Stadt jederzeit gelöst werden kann. Der Intendant würde dann mit den Wünschen des Publicums fortwährend zusammenzugehen schon durch sein pecuniäres Interesse veranlaßt sein. Auch bliebe uns dabei das Mißgefühl erspart, beliebte Bühnenmitglieder vor Ablauf ihres nur mit dem jeweiligen Pächter geschlossenen Contractes in Folge Pachtabbruches scheiden zu sehen.

Wohl dürfte wenigstens der Versuch mit städtischer Verwaltung zu machen sein, nachdem seit Eröffnung des neuen Theaters von zwei, in verschiedener Richtung gleichmäßig ausgezeichneten Pächtern keiner auch nur den vierten Theil seiner Contractzeit ausgehalten hat.

Noch mag des untergeordneten, wenn auch nicht zu unterschätzenden Finanzpunctes gedacht werden. Ist es begründet, daß seit Eröffnung des neuen Theaters die Pächter in zwei Jahren 100,000 Thaler gewonnen haben, so erscheint wohl die Annahme statthaft, daß die Verwaltung auf städtische Rechnung, nach Abzug des Gewinnantheiles für den Intendanten und bei nöthiger Erhöhung mancher Ausgabenposten, immer noch einen nennenswerthen Nutzen ergeben werde.

Vorstehende Bemerkungen beanspruchen nicht, bei der nächsten Wahl eines Theaterdirectors berückichtigt zu werden, obschon die Ausschreibung der Concurrenz zum Pachte kein Hinderniß wäre, mit den sich Meldenden über die ehrende und einträgliche Stellung eines Intendanten in Verhandlung zu treten. Dem Einsender würde es schon zu großer Genugthuung gereichen, wenn er hiermit den Anstoß zu öffentlicher Besprechung des für unsere Stadt so wichtigen Gegenstandes gegeben hätte.

Zum Schluß sei noch ein Wunsch ausgesprochen. Möge, gleichviel in welche Hand die Direction gelange, der Mann, welchen der Rath zum Pächter ausersehen hatte, ein Mann von ebensoviel geschäftlicher Tüchtigkeit wie persönlicher Liebenswürdigkeit, unserer Bühne erhalten bleiben!

Bis jetzt wurde unter den zahlreichen Bewerbern um die Direction unseres Stadttheaters auch Rudolf Gottschall in

Gemeinschaft mit dem Commissionrath Woltersdorff genannt; jetzt hört man aus glaubwürdigster Quelle versichern, daß der Letzgenannte von der Candidatur zurückgetreten sei, Hofrath Gottschall aber entschlossen sei, sich allein um die Theaterleitung zu bewerben. Wer die hohe Begabung Gottschall's als dramatischer Schriftsteller und als Kritiker kennen und schätzen zu lernen Gelegenheit hatte, wird sicherlich diesen Entschluß nur mit Freuden begrüßen und unserer Stadt Glück dazu wünschen, daß sie eine solche Kraft an die Spitze des städtischen Theaters bekomme. Daß Gottschall die Bühne und ihre Technik gründlich kennt, dafür spricht der Werth seiner stets mit so allgemeinem Beifall aufgenommenen Schauspiele; daß die Feinheit, Klarheit und Kraft seiner Kritiken, verbunden mit unbeugbarer Festigkeit und Unabhängigkeit der Gesinnung und Haltung, ihm in Leipzig und weit über unsere Stadt hinaus Ruhm und Beifall eingetragen haben, ist notorisch. Wir sind fest überzeugt, daß die Stadt Leipzig nicht schlecht fahren würde, wenn sie die Leitung ihres Theaters in Gottschall's Hände legte; mögen diese Zeilen dazu beitragen, seine Candidatur zu fördern und zu stützen.

Leipziger Kunstverein.

An Stelle der schönen und bedeutenden Photographien nach Michelangelo, welche während der letzten Wochen die Ausstellung des Kunstvereins schmückten, ist eine Reihe von Photographien nach den Fresken Raffael's in den alten Festsälen des Vatican's getreten. Es befinden sich darunter Original-Vervielfältigungen der Disputa, der Schule von Athen, der sogenannten Facultäten und vieler anderer Stücke aus jenen berühmten Malereien. — Herr Maler R. Krause von hier hatte die Gefälligkeit, der Ausstellung das von ihm in Del gemalte Bildniß eines Kindes zu übergeben; — und Herr Kupferstecher Trossin zu Königsberg in Pr. sandte einen Abdruck seiner neuen Platte „Mater dolorosa“ nach dem im k. Museum zu Berlin befindlichen Gemälde Guido Reni's ein.

Sommertheater zu Plagwitz.

Wer in den Feiertagen nicht gerade über Land und Meer weit hinaus will, dem rathen wir, das Sommertheater im Garten des Felsenkellers zu Plagwitz nicht unbeachtet zu lassen. Eine Tour durch den schönen Johannapark, über Wasser und Wiesen führt in den Felsenkellergarten, in welchem sich schön ausruhen läßt. Zwei Theatervorstellungen, eine am Nachmittag 4 Uhr, eine andere Abends, lassen die Wahl, wie man sich einrichten will mit dem Nachhausegehen, und doch eine heitere, launige Stimmung auf die vielleicht elegische, welche die Natur hervorrief, in den Räumen des Sommertheaters pflöpfen kann. Es ist wohl eines Besuches werth. Der Director servirt fast jeden Abend neue Stücke, die von komischen Scenen strotzen, und die Gesellschaft spielt gut, Alles klappert, wie man sagt, so daß man wirklich einen Genuß an dem Vorgeführten hat. Außerdem bietet die Bühne noch schönen und graziösen Tanz der Solotänzerin Fr. Annette und läßt überhaupt nichts zu wünschen übrig. H. v. N.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der norddeutschen Armee ist mit Reorganisation des Sanitätswesens auch der Statistil des Gesundheitszustandes derselben besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden, welche für die Gesundheitspflege die wichtigsten Resultate verspricht. Es wird über die Erscheinungen auf diesem Gebiete alljährlich eine aus den genauen Monatsberichten der Truppentheile zusammengestellte Uebersicht veröffentlicht werden, welche mit Einhaltung streng wissenschaftlicher Grundsätze sich über alle hieher einschlägigen Beziehungen verbreiten soll. Namentlich werden diese Beobachtungen auch auf die Gesundheitszustände der einzelnen Garnisonstädte und ihrer Civilbevölkerung Anwendung finden und dadurch zugleich für die bürgerliche Gesundheitsstatistik eine nicht gering anzuschlagende Bedeutung besitzen. Außerdem werden sich dieselben noch vorzugsweise auf die Krankenverhältnisse nach Einstellung der Rekruten, wie auf den sanitären Einfluß der Verpflegung, insbesondere der Qualität und Variationen der Speisen, die Wasserversorgung, endlich auf die Einflüsse des Dienstbetriebs, der Gymnastik, Manöver und sonstigen Factoren erstrecken. Nicht unwesentlich erscheint zugleich, daß auf diese Weise über die Sterblichkeitsverhältnisse der Armee und namentlich auch über die in derselben vorkommenden Selbstmordfälle ein genauer actenmäßiger Anhalt gewonnen werden wird, der gestattet, eine Steigerung oder Abnahme dieser Vorkommnisse genau zu constatiren.

Die polnischen Blätter bestreben sich mit einem Eifer und einer Ausdauer, die einer begründeteren Sache würdig wäre, die Ernennung Gramont's zum Minister des Auswärtigen in Frankreich als eine Verlegenheit für Preußen zu deuten und aus ihr einen neuen Grund für die von ihnen schon tausend mal als im Gange begriffen dargestellte größere Annäherung Preußens an Rußland herzuleiten. Man würde von derartigen Aus-

lassungen der polnischen (und russischen) Presse weniger Notiz zu nehmen haben, wenn nicht gerade jetzt auch in deutschen Blättern — wenn gleich ganz ohne Grund — das Gespenst eines intimen Verhältnisses zwischen Rußland und Preußen zu spuken wieder angefangen hätte. Daß der gegenwärtige Besuch des Königs von Preußen beim russischen Kaiser in Ems nur auf Rechnung der Courtoisie zu setzen sei, ist schon mehrfach von unterrichteter Seite hervor gehoben worden; aber auch der Umstand, daß Graf Bismarck den König begleitet, wird nur mit Unrecht auf beabsichtigte Abmachungen gedeutet werden können. Es ist wunderbar, wie schwankend die Conjecturalpolitik ist. Der Kaiser von Rußland reist durch Berlin, während Graf Bismarck krank in Barzin weilt; — Schluß: Erhaltung zwischen Rußland und Preußen, Bismarck will nicht mit dem Czaren zusammentreffen. Graf Bismarck begleitet den König nach Ems, um den Kaiser gleichfalls zu begrüßen, was ihm bei dessen Durchreise ohne seine Schuld nicht möglich war; — Schluß: Allianz zwischen beiden Mächten, Zweck der Reise geheime Abmachungen. Und so geht's ohne Unterlaß zur — Unterhaltung des Publicums! (Wahrhaft Großes leistet darin die so eben ausgegebene Sächs. Zeitung. Ihr wird aus Berlin „von guter Hand“ mitgetheilt, daß Graf Bismarck entschlossen sei, Oesterreich zu theilen, so daß das Reich auf Ungarn beschränkt würde, der Rest den Nachbarn zufiele; unter allen Umständen solle aber Böhmen deutsch gemacht werden, nachdem der Kronprinz von Preußen unter dem höheren böhmischen Adel eine durchaus preußenfreundliche Stimmung entdekt habe; auch werde von einer geheimen Mission eines preussischen Militärs an Garibaldi gesprochen, da mit Hilfe einer italienischen Republik die geheimen Pläne Preußens gegen Oesterreich am leichtesten durchzuführen seien!!)

Pater Sölzel, der in letzter Zeit vielgenannte gelehrte Franciskaner und Vertheidiger Döllinger's, ist nach zuverlässigen Nachrichten glücklich in Rom angekommen. Gegenüber Befürchtungen, welche bezüglich seiner persönlichen Sicherheit daselbst laut geworden sind, wird von der „Augsb. Abendztg.“ auf den Schutz verwiesen, den die dortige bayerische Gesandtschaft dem muthigen Mönche wie jedem anderen bayerischen Unterthan angedeihen lassen werde.

Unter den österreichischen Angelegenheiten stehen der Versuch eines Ausgleichs mit den Polen und die Wahlbewegung fortdauernd im Vordergrund. Hinsichtlich des Erfolges jenes Ausgleichs sind die Stimmen sehr getheilt. Die Tagespresse, welche in dieser Beziehung offenbar officiösen Eingebungen folgt, stellt die Stimmung der Polen als sehr befriedigt durch die Concessionen der Regierung dar. Dagegen weist die „N. Fr. Pr.“ nach, daß die den Polen gemachten Concessionen lediglich Administrationsmaßregeln betreffen, während das Ministerium Potocki in der Hauptsache, d. h. hinsichtlich des Verlangens einer verantwortlichen Landesregierung, ebensowenig nachgegeben habe, wie das vorige Ministerium. Auch sonst seien alle, den Polen vom Ministerium Potocki gemachten Zugeständnisse schon von dem Ministerium Gistra-Hasner gemacht worden. So der besondere Minister für Galizien, der nichts sein werde, als Minister ohne Portefeuille, also ohne Ressort, ohne Wirkungskreis, lediglich ein Auskunfts-bureau für galizische Verhältnisse, so die Verweisung des Unterrichts, der Handelskammern und der Banken in das Gebiet der galizischen Landes-Autonomie, welche Gegenstände schon von der vorigen Regierung als solche bezeichnet worden seien, über die eine Verständigung möglich sei. Das Urtheil der „N. Fr. Pr.“ resumirt sich dahin, daß die bisherigen Schritte des Ministeriums sowohl gegenüber den Polen als den Czaren nur eine Rechtfertigung des von dem Reichstage in der Nationalitätenfragen festgehaltenen Standpunctes seien. — Die czechischen Organe sind fortdauernd über die ihnen widersahrene Behandlung sehr aufgebracht und erklären jetzt jede Brücke zwischen sich und dem Ministerium Potocki für abgebrochen. So schreibt der „Potrok“: „Die Stellung der Czachen ist jetzt eine derartige, daß, so lange nicht Männer ihres Vertrauens in den Wiener Minister-Palästen residiren, Niemand sie daselbst sehen wird; die Bereitwilligkeit zu weiteren Verhandlungen wird in Zukunft nur einem inzwischen ernannten königlichen Hofkanzler der Krone Böhmens zu Theil werden. Wien muß jetzt die erste Concession den Czachen machen, nicht umgekehrt. Wenn Graf Potocki glaubt, die Concessionen wegen der Form des künftigen constituirenden czechischen Landtags und in Bezug auf den Generallandtag, welche die Czachen machen wollten, gelten für alle Zukunft, so ist das nur wieder eine polnische Illusion. Nachdem Graf Potocki nicht A sagen wollte, werden die Czachen auch nicht B sagen. Da er nicht sein Wort gehalten, betrachten auch sie sich als nicht gebunden, und als ob das Versprechen nie gegeben worden wäre.“

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Böhmen geschrieben: Wer Böhmen seit 25 Jahren genau kennt und alsdann häufig bereiset, wie dies bei uns der Fall ist, der wird über die immer mehr zunehmende Verminderung der deutschen Bevölkerung und ihre Verdrängung durch die Czachen mit Recht erstaunen müssen. Nicht allein, daß man in Prag alljährlich weniger Deutsch und dagegen immer häufiger Czechisch sprechen hört, so findet

man auch in dem reichenberger, leitmeriger und saager Kreise und längs der ganzen böhmisch-sächsischen und böhmisch-schlesischen Grenze, wo früher fast ausschließlich Deutsche wohnten, daß diese in schneller Progression stets abnehmen und durch die Tschechen verdrängt werden. In Dörfern, wo noch 1850 kein Mensch nur ein böhmisches Wort sprach, hört man jetzt ungleich häufiger slawische als deutsche Laute. Es ist dies erklärlich, da die Deutschen in Böhmen jetzt alljährlich in stets größerer Zahl entweder nach Amerika auswandern, oder sich in Wien und den deutschen Provinzen Oesterreichs ein Unterkommen suchen, leider in neuerer Zeit auch häufig aus Schwäche czechische Sitten und Sprache annehmen. Die gleiche Erscheinung aber findet man im südlichen Tyrol, wo das italienische Element alljährlich weiter vordringt und die deutsche ländliche Bevölkerung zurückdrängt, häufig jedoch auch italienisiert, wie man in Riva und bei Bozen recht deutlich bemerken kann, wie denn auch in Krain, Kärnten und Dalmatien die Deutschen vor den vordringenden Slovenen zurückweichen. Und doch giebt es in Deutschland Menschen, welche Oesterreich, das nicht einmal innerhalb seiner eigenen Grenzen die deutsche Nationalität zu schützen vermag, trotzdem noch immer eine Art von Suprematie über alle unsere deutschen Verhältnisse zurückwünschen möchten!

Die Bestrebungen nach einer möglichst selbstständigen nationalen Gestaltung der katholischen Kirche in der Schweiz nehmen eine immer bestimmtere Gestalt an. Zwei Dinge sind es, welche dazu unmittelbar auffordern: die bevorstehende Revision der Bundesverfassung und die Vorgänge am römischen Concil. Ein Hauptpunct, der in Bezug auf die staatliche Selbstständigkeit gegenüber der Bedrohung derselben durch den päpstlichen Absolutismus von den schweizerischen Staatsmännern und liberalen Katholiken ins Auge gefaßt wird, ist die Nuntiatur. Schon vor einiger Zeit war von einem liberalen Blatte des ganz in den Banden des Ultramontanismus daniiederliegenden Cantons Freiburg gelegentlich der Bundesrevision der Wunsch ausgesprochen worden, es möchte dem päpstlichen Nuntius künftighin nur noch die weltliche Vertretung seines Landes eingeräumt und als solcher nur ein Vaie zugelassen werden. Dieser Vorschlag ist seither von der liberalen schweizerischen Presse neuerdings wieder aufgenommen worden und erscheint auch gegenüber den Concils-Beschlüssen doppelt zeitgemäß.

Herzog Gramont hielt in Paris am 2. Juni seinen ersten diplomatischen Empfang seit seiner Rückkehr von Wien. In diplomatischen Kreisen hat man vielfach bemerkt, daß der Herzog in Einzelgesprächen mit verschiedenen Staatsmännern es für angemessen erachtet hat, auf seine persönliche Stellung zur deutschen Frage aus eigener Initiative hinzuweisen. Im Jahre 1866, nach Sadowa, habe der Minister des Aeußern gesagt, hätte er eine active Haltung Frankreichs der Entwicklung der deutschen Angelegenheiten gegenüber nicht ungerne gesehen. Seitdem aber sei die Situation eine so völlig andere und gleichzeitig so geordnete geworden, daß an derartige Abenteuer um so weniger zu denken wäre, als er stets ein abgefragter Feind aller politischen Donquixoterieen gewesen sei. Außerdem aber fühle er sich als Mitglied eines parlamentarischen Cabinets. Seine auswärtige Politik werde und könne mithin nichts Anderes sein, als der Ausfluß der gemeinsam mit seinen verantwortlichen Collegen aus dem Ministerium vereinbarten Ideen, die nicht friedlicher sein könnten, als sie es in der That sind.

Finis coronat opus! Das gilt auch von dem fenischen Einfalle in Canada. Der General-Gouverneur von Canada, Sir John Young, meldet, daß, nachdem an der Grenze Alles ruhig geworden ist, die bei dem Einfalle betheiligten Fenier sich von Malone aus nach Hause durchbettelten, oder mit Vieh-Transporten zurückbefördert werden! In Freelingsbury wurden drei Fenier getödtet und zehn verwundet, am Trout River erlitt der Feind ungefähr den nämlichen Verlust und seine Vorräthe sind zum großen Theil verdorben oder verloren. — Bezüglich des Aufstandes am Red River wird aus Toronto gemeldet, daß die amerikanischen Behörden abermals einem mit Waffen beladenen canadischen Kanonenboote „Prince Alfred“ die Durchfahrt durch den St. Marie-Canal verweigert haben. Die erste Truppen-Abtheilung für den Red River ist inzwischen im Fort William eingetroffen.

* Leipzig, 4. Juni. Das „Dresdner Journal“ erklärt officiös: Verschiedene Zeitungen berichten, die sächsische Regierung habe einen beabsichtigten Widerspruch gegen die vom Reichstage bei Berathung des Gesetzes über das Urheberrecht beschlossene Bestimmung, daß bezügliche Rechtsstreitigkeiten in letzter Instanz vor dem Bundesoberhandelsgericht ressortiren sollen, in Folge einer Gegendemonstration der Leipziger Buchhändler fallen lassen. — Gewiß wird die sächsische Regierung bei den Beratungen im Bundesrathe über das erwähnte Gesetz das Interesse, welches der Leipziger Buchhandel an seinem Zustandekommen hat, nicht außer Acht gelassen haben; das entscheidende Motiv für die bezügliche Entschliebung derselben hat aber, wie uns mitgetheilt wird, der Umstand abgegeben, daß nach der Vorschrift

in § 8. sub 7. der Ausführungsverordnung zu dem Handelsgesetzbuche vom 30. December 1861 Streitigkeiten über das Urheberrecht in Sachsen der Competenz der Handelsgerichte zugewiesen sind und daher den Bestimmungen in §. 13. des Bundesgesetzes, betreffend die Errichtung eines obersten Gerichtshofs für Handelsachen vom 12. Juni 1869, zufolge Streitigkeiten der gedachten Art hierlands obnehin in letzter Instanz bei dem Bundesoberhandelsgericht zur Entscheidung zu gelangen haben würden.

— Das Ministerium des Innern erläßt folgende Bekanntmachung: „Nach einer durch das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten anher gelangten Mittheilung des Bundeskanzleramts haben die Generalconsulate des Norddeutschen Bundes zu New-York und zu London über den unverhältnißmäßig hohen Portoaufwand sich beschwert, welcher ihnen seither dadurch verursacht worden, daß Seiten bundesstaatlicher Behörden häufig Requisitionen unfrankirt und mit dem im Auslande wirkungslosen Vormerke: „Norddeutsche Bundes-Dienst-Sache“ versehen mittelst der Post an sie abgesendet worden sind, denen nicht selten auch noch umfangreiche Acten und Schriften, z. B. Insinuationsformulare oder Duplicate zur Bescheinigung der erfolgten Zustellung beigelegt haben. Wenn nun den, in der Mehrzahl unbedolde-ten, Bundesconsuln nicht zugemuthet werden kann, aus den ihnen als Entschädigung für ihre Dienstauslagen bewilligten, meist nur geringfügigen Consulats-Eintraden das Porto für Requisitionen bundesstaatlicher Behörden, wenn auch nur verlagsweise zu bestreiten, so werden die dem Ministerium des Innern nachgeordneten Behörden hierdurch angewiesen, alle Requisitionen an Bundesconsuln portofrei abzuschicken, übrigens aber bei Erlass von dergleichen Requisitionen auf möglichste Beschränkung des durch deren Beförderung entstehenden Portoaufwands Bedacht zu nehmen und insbesondere die Beifügung von Acten, deren wesentlicher Inhalt vielmehr, soweit möglich, in die Requisitionen selbst mit aufzunehmen ist, und sonstiger Beilagen, deren Mittheilung nicht unbedingt erforderlich ist, zu unterlassen. Schließlich wird den Behörden noch zur Nachachtung eröffnet, daß es sich für Sendungen nach New-York empfiehlt, den nach der Mittheilung des Bundeskanzleramts billigeren, und oft schnelleren Weg über Hamburg oder Bremen, anstatt über England, zu wählen.“

— Die öffentliche Verloofung der in den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868 creirten 4procentigen Staatsschuldencassenscheine und der an die Stelle der bis mit Termin Weihnacht 1869 bis Neujahr 1870 unverloosten Albertseisenbahnactien getretenen 4procentigen Staatsschuldencassenscheine soll den 13. d. M. und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an stattfinden.

* Leipzig, 4. Juni. Seit Anfang dieses Monats hat der 12 Uhr 30 Minuten Nachts auf der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn von hier abgehende Schnellzug von Hof und Eger aus weitere Verbindung nach Süddeutschland erhalten. Die Reise nach München, Tyrol u. s. w. hat insofern eine Verkürzung erfahren, als man jetzt nicht mehr über Hof-Mürnberg-Augsburg, sondern über Hof-Mürnberg-Ingolstadt fährt. — Das neueste sächs. „Gesetz- und Verordnungsblatt“ enthält, außer der Verordnung wegen des Betriebes auf der Großenhain-Cottbusser Bahn, das Concessions-Decret für die Sächsisch-Böhmische Verbindungsbahn Annaberg-Weipert. Nach §. 4 dieses Decrets ist die Bahn bis zum 1. Juli 1871 fertig zu stellen. In §. 15 befindet sich die Verpflichtung, daß bei Anstellung des Betriebspersonals die wegen der Verwendung der mit Civilversorgungsschein entlassenen Militairs der Bundesarmee, und zunächst des königlich-sächsischen Armeecorps, bestehenden oder künftig weiter zu treffen den Bestimmungen allenthalben nachgekommen werde. Auch bezüglich des Verhältnisses zur Militärverwaltung und Telegraphen-Verwaltung des Norddeutschen Bundes hat die Gesellschaft in die betreffenden Verpflichtungen einzutreten.

*) Leipzig, 4. Juni. Heute Morgen 1/8 Uhr ging auf der Dresdner Bahn ein Commando der hiesigen Garnison von 1 Officier und 50 Mann, welche zur Ablösung des Commandos in Waldheim bestimmt sind, von hier dahin ab. Letzteres traf auf der Rückkehr von dort Nachmittags 1/5 Uhr hier ein.

— Von Nordhausen kommend langten gestern Abend gegen 100 Mann Reserve-Urlauber hier an. Dieselben wurden zur Weiterreise in die Heimath ausnahmsweise mit dem 1/11 Uhr Abends abgehenden Güterzuge nach Dahlen und Riesa befördert.

— Auf der Magdeburger Bahn fuhren heute Morgen 128 Pfingstreisende auf Extrabilletts von hier nach Hamburg ab. Die Billets haben eine 11tägige Gültigkeit zur Rückfahrt hierher.

— Dieser Tage wurde auf dem Neumarkt allhier in sofern ein äußerst frecher Diebstahl verübt, als am hellen lichten Tage aus einer der belebtesten Hausfluren ein großer Ballen Papier über 100 Pfund schwer spurlos verschwand. Niemand konnte den Ballen gelegentlich in die Tasche gesteckt oder allein fortgetragen haben, sein Umfang und Schwere hatten jedenfalls eine Fortschaffung mittelst Wagens nothwendig gemacht. Nachdem man bisher dem Diebe vergeblich nachgeforscht, führte gestern endlich die Spur auf einen Handarbeiter in Lindenau, welcher

erwiesener Mägen den Ballen Papier hier verwertet hatte. Er wurde deshalb heute Morgen abgefaßt, um nach der Polizei transportirt zu werden. Unterwegs auf der Fleischergasse machte er den Versuch, durch die Flucht zu entkommen. Sein Unstern führte ihn aber in Betters Hof, wo gerade jetzt wegen eines Baues eine Menge Arbeiter beschäftigt sind. Diese, auf den Flüchtling aufmerksam gemacht, fielen kräftig über ihn her und übergaben ihn dem auf dem Fuße nacheilenden Beamten, durch den er nunmehr sicher auf dem Naschmarkt anlangte.

Wegen versuchten Betrugs bei einem hiesigen Pfandleiher wurden am gestrigen Tage zwei Kaufleute, die unter Production falscher Facturen und Angabe falscher Namen und Wohnungen eine bedeutende Waarenpost bei demselben abzusetzen versucht hatten, polizeilich eingezogen und, wie wir hören, nachmals beim Bezirksgericht in Haft genommen.

Aus Plauen entwich gestern Abend ein 17-jähriges Mädchen und setzte sich ohne Einwilligung ihrer Angehörigen auf den nach Leipzig abgehenden Dampfwagenschnellzug, um eine Reise nach ihrem Gurdinken anzutreten. Aber wie wunderte sich die Flüchtlingin, als sie bei ihrer Ankunft hier auf dem Bahnhofe von einem Polizeibeamten in Beschlag genommen und höflichst nach den Naschmarkt geleitet wurde. Der Telegraph war schneller gewesen und hatte noch vor ihrem Eintreffen hier ihre Ankunft signalisirt. Bis zur Aufklärung der einschlagenden Verhältnisse dürfte sie jedenfalls hier zurückgehalten werden.

Eine zum Markte hier anwesende Gutsbesitzerfrau betraf heute Vormittag der Unfall, daß ihr unter den Verkaufsbuden am Marktplatz von einem leider nicht erlangten Taschendieb ein Geldtäschchen mit 14 Thalern gestohlen wurde.

Leipzig, 4. Juni. Von dem königl. Bezirksgerichte wurde heute der wegen Eigenthumsverbrechen vielfach bestrafte Handarbeiter Johann Gottlob W. aus Marktleeburg, 43 Jahre alt, welcher geständigemassen zu Anfang des Monats April d. J. in zwei hintereinander folgenden Nächten mittelst Einsteigens bez. noch Eindringen einer Fensterscheibe aus der Wohnung eines Wirthschaftsbesizers zu Polenz und aus der dortigen Pfarre Gegenstände im Werthe von zusammen 10 und 40 Thlr. entwendet hatte, wegen ausgezeichneten Diebstahls zu Zuchthausstrafe in der Dauer von drei Jahren verurtheilt. Vorstz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Busch, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Helfer vertreten.

Reudnitz, 4. Juni. Nachdem von unserem Gemeinderath der Beschluß bereits gefaßt wurde, unseren Ort in seiner ganzen Ausdehnung zu beschleusen, sind in der That vor Kurzem die Arbeiten in Angriff genommen worden, und wir werden demnach schon im nächsten Winter von dem so sehr belästigenden Eise und überhäuftem Straßenunrath befreit sein. Der Zweck der Schleusen wird jedoch nur dann vollständig erreicht werden, wenn zur Verbindung gestellt wird, daß aus jedem Grundstück des Ortes das Regen- und Wirthschaftswasser durch eine Weischleufe in die Hauptschleufe geführt werde, so daß die Luft und Brunnen verpestenden, ohnehin von der Sanitätspolizei verbotenen sogenannten Senflöcher aus den Grundstücken gänzlich in Wegfall zu bringen sind. In diesem Sinne lud der „Ständige Verein“, welcher stets das Interesse der ganzen Gemeinde zu wahren sucht, sämtliche Grundbesitzer zu einer Versammlung ein, welche auch am 3. Juni in den „Drei Lilien“ stattfand. Es hatten sich etwa 60 Grundbesitzer eingefunden. Der Vorsitzende des Vereins eröffnete die Verhandlungen mit einer Darlegung der Dringlichkeit des zwar kostspieligen, dennoch von der ganzen Einwohnerschaft gewünschten und als höchst nothwendig anerkannten Schleusenbaues, und schloß seinen Vortrag mit dem Wunsche, daß die Grundbesitzer in nähere Verbindung zusammentreten möchten, um, weil dadurch Zeit und Kosten erspart würden, die Weischleufen übereinstimmend im Ganzen und Großen herstellen zu lassen. Nach längerer Debatte einigte man sich dahin, daß am selbigen Abend eine Commission von fünf Mann gewählt werde, welche mit Bauunternehmern in Unterhandlung treten möchte, um bei praktischer und solider Arbeitsausführung sowie bei soliden Materiallieferungen möglichst billigste Preise zu erzielen. Nachdem die Commission durch Acclamation gewählt, wurde beschlossen, daß dieselbe in einer später stattfindenden Versammlung der Hausbesitzer das Resultat ihrer Bestrebungen mittheilen möchten. Gewiß erscheint es wünschenswerth, daß alle Hausbesitzer sich dieser Vereinigung anschließen, denn je größer die Bestellung aufgegeben wird, je billiger wird solche ausgeführt werden können.

Aus Dresden, 4. Juni, melden die „Dresdner Nachrichten“: In einer der hiesigen katholischen Schulen war plötzlich ein Schulmädchen verschwunden. Man hörte in der Retirade des Schulgebäudes ein seltsames Geräusch und bald stellte sich heraus, daß ein Kind sich durch die sogenannte Brille mühsam hindurchgewängt hatte, um — sich das Leben zu nehmen. Ein herbeigeholter Arbeiter brach, da keine Zeit zu verlieren war, eiligst mit der Hacke die Breter los und zog das Mädchen heraus, das natürlich die scheußlichsten Unrathspuren an sich zeigte. Und

warum hatte das Kind den Schritt gethan? Weil, wie wir hören, es von der Mutter Geld zu Schulrequisiten erhalten, dasselbe vernascht und der Lehrer in ganz billiger und gerechter Weise die Mutter darüber befragen wollte. Das Mädchen ist vollständig wieder hergestellt, jedoch, wie es sich auch von selbst versteht, aus der Schule verwiesen worden. Das Mädchen ist etwa 8 Jahre alt und die Tochter sehr ehrenwerther Eltern. Daß die That sehr raffiniert war, beweist schon der Umstand, daß das Kind inwendig den Abtritt verschloß und den Schlüssel erst in die Schlotte warf, um alle Hilfe von außen abzuperrern.

Am Abend des 2. Juni hat sich in der Umgegend von Dresden ein Zopfabsteher gezeigt, der auf wirklich raffinierte Weise sein Verbrechen ausgeführt hat. Die 13 Jahre alte Tochter der Wittwe Schröder, welche, mit einem schönen Haarzopf versehen, die Chaussee zwischen Bannwitz und Rätzsch passirte, wurde unterwegs von einem Menschen ihres Haarwuchses bis auf den nackten Kopf beraubt. Das Jammern des Mädchens machte die Leute aufmerksam und es wurde dem Verbrecher überall nachgeforscht, bis jetzt hat man aber noch keine Spur von ihm gefunden.

Am 31. Mai Nachmittags ist in Großschönau der 14 Jahr alte Gustav Adolph Bähr an einer Berglehne gegen sechs Ellen hoch an einer Steinbuche hängend aufgefunden worden. Der Knabe, sonst willig und gehorsam, hat an den Augen gelitten, demnach nicht so arbeiten können, wie andere Kinder seines Alters, auch in Abwesenheit seiner Eltern am 30. Mai Nachmittags am Wirtshäule, an welchem er gearbeitet, einen Schaden verursacht, und glaubt man, daß theils Furcht vor Strafe, theils Besorgniß für seine Zukunft ihn zu dem traurigen Entschlusse des Selbstmordes veranlaßt haben.

Verloosungen.

Kassel, 1. Juni. Heute wurden folgende Serien der kurhessischen 40 Thaler-Loose gezogen, welche am 1. Juli mit den am 1. December gezogenen Serien an der Prämien-Ziehung theilnehmen: Serie 48. 277. 570. 575. 743. 892. 1001. 1014. 1227. 1269. 1452. 1563. 1587. 1611. 1679. 1736. 1772. 1874. 1882. 1903. 1947. 1994. 2005. 2021. 2142. 2353. 2539. 2837. 2954. 3138. 3183. 3449. 3866. 3870. 3882. 3892. 3932. 4171. 4265. 4552. 4648. 4649. 4650. 5109. 5189. 5806. 5887. 5931. 6372. 6468.

Wien, 1. Juni. Bei der heute erfolgten Ziehung der 18664er Loose fiel der Haupttreffer von 200000 Fl. auf Nr. 57 der Serie 3416; der zweite Treffer von 25000 Fl. auf Nr. 18 der Serie 2443. Ausserdem wurden folgende Serien gezogen: 1315. 2062. 2468. 2685.

Das reizende Stück „Schlummerlied“ von Constantin Bürgel hat eine heispiellos günstige, aber auch mit Recht verdiente Aufnahme gefunden. In einem Zeitraume von drei Monaten verkaufte die Verlagsbuchhandlung (Bote & Bock in Berlin) über 5000 Exemplare und wurden mehrere neue Arrangements nöthig, so daß die Piece nun in zwei Ausgaben für Orchester (mit und ohne Harfe) existirt, ferner für Piano zu 2 und 4 Händen, für Clavier und Violine und als Lied für 1 Singstimme. In Petersburg muß Bilse das Stück in jeder Woche mehreremal wiederholen und auch Strauß führt dasselbe in seinem Repertoire.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 1. Juni. R°.	am 2. Juni. R°.	in	am 1. Juni. R°.	am 2. Juni. R°.
Braunau . . .	+ 11,0	+ 10,7	Lissabon . . .	—	—
Breslauer . . .	+ 11,4	+ 8,4	Lissabon . . .	+ 17,0	+ 18,4
London . . .	+ 12,2	+ 12,9	Napel . . .	+ 14,9	+ 13,2
Valentia (Irland) . . .	+ 10,6	+ 11,5	Rom . . .	+ 16,3	+ 17,2
Lavro . . .	+ 12,0	+ 11,2	Florenz . . .	+ 20,0	+ 17,6
Kress . . .	+ 11,5	+ 13,8	Bern . . .	+ 9,8	+ 9,9
Paris . . .	+ 10,6	+ 10,6	Friest . . .	—	+ 14,8
Strassburg . . .	+ 12,8	+ 13,2	Wien . . .	+ 13,0	+ 11,0
Lyon . . .	+ 13,6	+ 14,1	Constantinopel . . .	+ 15,2	+ 13,6
Sordeaux . . .	+ 12,8	+ 12,4	Odessa . . .	—	—
Jayonne . . .	+ 13,6	+ 14,4	Moakau . . .	+ 4,2	+ 7,1
Marseille . . .	+ 15,7	+ 15,9	Riga . . .	+ 6,5	+ 10,9
Toulon . . .	+ 14,0	+ 15,5	Petersburg . . .	+ 3,2	+ 6,7
Barcelona . . .	+ 17,1	+ 18,1	Helsingfors . . .	+ 6,3	+ 6,6
Silbao . . .	+ 14,3	+ 16,0	Haparanda . . .	+ 3,4	+ 4,3
Lisabon . . .	+ 14,2	—	Stockholm . . .	+ 5,4	+ 6,3
Madrid . . .	+ 12,8	+ 15,7	Lelpsig . . .	+ 12,0	+ 9,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 1. Juni. R°.	am 2. Juni. R°.	in	am 1. Juni. R°.	am 2. Juni. R°.
Kemel . . .	+ 6,2	+ 8,2	Breslau . . .	+ 11,0	+ 9,6
Königsberg . . .	+ 6,6	+ 7,6	Dresden . . .	+ 11,8	+ 7,4
Danzig . . .	+ 7,4	+ 8,9	Bautzen . . .	+ 10,6	—
Posen . . .	+ 3,4	+ 9,2	Zwickau . . .	+ 10,0	+ 8,1
Putbus . . .	+ 9,2	+ 8,7	Köln . . .	+ 10,2	+ 10,0
Stettin . . .	+ 9,5	+ 8,6	Trier . . .	+ 10,7	+ 10,3
Berlin . . .	+ 10,5	+ 10,0	Münster . . .	+ 9,0	+ 9,0

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Wochentage.

Sonntag, den 5., Morgengebet 8 1/2 Uhr; **Confirmationsfeier** 9 1/2 Uhr; **Festpredigt** des Herrn Dr. Zellinet aus Wien 10 Uhr; **Abendgebet** 8 Uhr.
Montag, den 6., Morgengebet 8 1/2 Uhr; **Seelenfeier** 9 1/2 Uhr.

Tageskalender.

Neues Theater. (117. Abonnements-Vorstellung.)

Lobengrin.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Herbsch.
Lobengrin	Herr Groß.
Elfa von Brabant	Fräul. Zimmermann.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	—
Friedrich von Talamund, brabantischer Graf	Herr Lehmann.
Ortrud, seine Gemahlin	Fräul. Borée.
Der Seeruder des Königs	Herr Ehrle.
Erster	Herr Rebling.
Zweiter	Herr Weber.
Dritter	Herr Schmidt.
Vierter	Herr Sinze.
Erster	Fräul. Mühle.
Zweiter	Fräul. Blay.
Dritter	Fräul. Wagner.
Vierter	Fräul. Karfunkel.
Fünfter	Fräul. Hof.
Sechster	Fräul. Pinow.
Siebenter	Fräul. Wirth.
Achter	Fräul. Hoffmann.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und Thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen. Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Die neuen Decorationen: 1. Act. Gerichtsplatz am Ufer der Schelde, 2. Act. Burghof, 3. Act. Romanisches Zimmer, sind von Herrn Gruner gemalt.

Die neuen Costüme sind vom Garderobe-Inspector Herrn Matthes und der Obergarderobière Frau Bärwinkel angefertigt. In den Zwischenacten findet wegen scenischer Vorrichtungen eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Logen im Parterre Nr. 2: Ein einz. Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Die drei letzten Reihen im Mittelbalkon: 1 Thlr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz: 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrstg 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz: 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrstg 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrstg 10 Ngr. — Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Dritter Rang: Seiten- u. Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag den 6. Juni: Hans und Grete. — Pas de bouquet.

Dienstag den 7. Juni: Therese Krones.

Die Direction des Stadttheaters.

XVI. grosses Vocal- und Orgel-Concert im Dome zu Merseburg.

Dienstag, den 7. Juni 1870,

am dritten Pfingsttage.

Anfang Nachmittags 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

Unter Mitwirkung des **Palme'schen Soloquartetts** mit der Concertsängerin **Fräul. Beck** aus Magdeburg, des Herrn Organist **Brandt** aus Magdeburg, des Königl. Kammermusik **Fitzenhagen** (Cellovirtuos) aus Dresden, und des Großherzoglich Weimar'schen Kirchenchors.

I. Theil.

- 1) Präludium Es dur für Orgel von **Joh. Seb. Bach**, vorgetragen von Herrn **Brandt**.
- 2) „Drum sing' ich“ etc., Duett für Sopran und Tenor aus dem Lobgesang von **Mendelssohn**.
- 3) Der achte Psalm für Bariton solo und Altchor von **Benedetto Marcello**.
- 4) „Wird der Leib dem Tod zum Raube“ etc., Soloquartett aus dem Stabat mater von **Mossini**.
- 5) Largo und Andante für Cello und Orgel von **L. Boccherini**. Cello Herr **Fitzenhagen**.

- 6a) „In ascensione Domini“ (1589) von **Valefrina**.
 - 6b) „Sicut locutus est in coelis“ etc. aus dem Magnificat von **Joh. Seb. Bach**. Gesungen vom Weimar'schen Kirchenchor.
- ### II. Theil.
- 7) Sonate in Dmoll für die Orgel, comp. von **Mud. Balme**. Vorgetragen von Herrn **Brandt**.
 - 8) „Ich bin gekommen“ etc., Duett für Sopran und Alt von **Robert Nadecke**.
 - 9) „Pater noster“ etc. v. **Siacomo Meyerbeer**. Weimar'scher Kirchenchor.
 - 10) „Leuchte du ewige Sonne“ etc., Soloquartett in canonischer Form von **M. Costa**.
 - 11) Consolation (1 und 4) für Cello und Orgel von **Franz Liszt**. Cello Herr **Fitzenhagen**.
 - 12a) „Kyrie“ etc. aus der Missa Choralis von **Franz Liszt**.
 - 12b) Pfingst-Motette von **D. S. Engel**. Weimar'scher Kirchenchor.

Billets à 5 Sgr. zum Schiff der Kirche (Eingang vom Domplatz), à 10 Sgr. zum hohen Chore (Eingang vom Schlosshofe), Texte à 1 Sgr. sind zu haben bei den Herren Kaufmann **Wiese** am Markt, Kaufmann **Nabe** am Domplatz und Buchhändler **Stollberg** in der Burgstraße.

D. H. Engel,

Königl. Musikdirector und Dom-Organist etc.

Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. Nachts. — 8. 45. Vorm. — 12. 25. — *5. 10. — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — *5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus). — *9. 5. — 12. 20. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. (nur bis Chemnitz) — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (auch Göttingen) — 9. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 35. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — *7. 25. — 10. 5. — 1. 40. — 7. 45. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Besilischen Staatsbahn: *12. 30. (Hof und Eger). — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Borna). — *6. 30. (Hof und Eger, Zwidaun). — 7. 5. (Chemnitz und Gera). — 7. 40. (Borna). — 9. 10. (allseit. Anschluß, auch nach Borna). — 12. 20. (ebenso). — 3. 15. (Borna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwidaun). — *6. (Hof). — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). — 6. 30. (Borna, Alzenburg). — 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz).

Ankunft der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. — *12. Nachts. — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abds. (Cottbus).
 do. (über Döbeln): 7. 45 (nur von Chemnitz). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 8. 40. (Halle). — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: 4. — *4. 25. — 8. 36. — 1. 35. — 5. 45. — *9. — 10. 50. Abds.
Besilischen Staatsbahn: *3. 40. (Hof und Eger). — 6. 55. (Borna). — *8. 10. (Hof, Eger). — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz). — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande). — 4. 20. (ebenso). — 8. 5. (Borna, Gera, Annaberg, Chemnitz). — *9. 30. (allseit. Anschluß ohne Borna). — 10. 50. Abds. (ebenso einschließlich Borna).
Das * bezeichnet die Alltags.

Abgang der Personen-Posten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personen-Posten in Leipzig.

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abds.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Supervisor.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rathhalle, 10—3 Uhr.

Borbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangogarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 8 Uhr.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salzenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillo.

G. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut zur Bewertung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
39. Raumarkt Nr. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
und Verkauf bei **Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.**

Anna Göhler, Reichsstrasse Nr. 30, empfiehlt Schweizer Nähfaben aus
der Baumwollspinnerei und Zwirnerei Niederoster.

F. A. Mücke, Dachbederstr., Alexanderstr. 13 b, neben der 4. Bürgerschule,
empfehlte sich zu Dacharbeiten aller Art, auch glasierte Kalzziegel nach franz.
Form, die beste Bedachung, Böben rein von Ruß u. Schnee, à □ 12 Ngr.

Bekanntmachung.

Zwischen dem 24. Mai und 2. Juni a. c. ist aus hiesigem
Bureau, Lange Straße 39, I., eine neue noch ungezeichnete Mi-
litairhose abhanden gekommen. Wer über den Verbleib derselben
so Auskunft erteilt, daß dieselbe wiedererlangt werden kann, er-
hält einen **Thaler Belohnung.**

Leipzig, 4. Juni 1870.

Königl. Bez.-Commando.

A. B.: Haffe, Sec.-Lieut. u. Adjutant.

Erneuert

wird der hinter

Alphonse Griffiths Grey
(auch **Lionel Saultier** genannt),
angeblichen Sprachlehrer aus Camberwell in England, unter dem
22. December 1869 erlassene Steckbrief.

Leipzig, den 2. Juni 1870.

Königliches Bezirksgericht.

Der Untersuchungsrichter:
Solte.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 24./31. Mai a. c. sind heute die
Herren Paul Just, Carl Müller und
Robert Georg Schneider,
wiewohl mit der Beschränkung, daß nur je zwei derselben gemein-
schaftlich die Firma zeichnen dürfen, als (Collectiv-) Procuristen
der Firma J. B. Limburger junior in Leipzig auf Fol. 992
des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 1. Juni 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 30. Mai a. c. ist heute als neu eröffnet die
Firma Paul Froberg in Leipzig
und als deren

Inhaber Herr Wilhelm Paul Froberg daselbst
im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 2618 eingetragen worden.

Leipzig, den 1. Juni 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Liquidationsfirma Lungwitz & Nathusius in Leipzig
ist vermöge Anzeigen vom 5., 9. und 12. März und 28. April
1870, sowie Decrets vom 24. März desselben Jahres heute auf

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach dem letzten Rechenschaftsbericht sind die von diesem gemeinnützigen Institute erzielten Resultate so erfreulicher Art, daß
wir auf die Anstalt aufmerksam zu machen uns veranlaßt sehen.

Das in §. 22 der Statuten vorgesehene Maximum der Rente von jährlich 150 fl , Hundert und fünfzig Thaler, ist
in den 6. Classen mehrerer Jahresgesellschaften seit dem vorigen Jahre eingetreten. Es zogen 14,041 Einlagen eine, den gewöhn-
lichen Zinsfuß übersteigende Rente von $6\frac{1}{20}$ Thalern bis 150 Thaler, und das Vermögen der Anstalt betrug beim Abschluß des
Jahres 1869

11,547,659 Thlr. 3 Sgr. 11 Pfge.,

wovon 11,204,397 Thlr. 15 Sgr. 8 Pfge. gegen pupillarische Sicherheit angelegt waren.

Die Anstalt ist, von jeder Speculation fern, lediglich dem Gemeinwohl gewidmet, allen Personen ohne Unterschied des Standes,
des Alters und der Gesundheitsbeschaffenheit, ohne ärztliche Untersuchung zugänglich, gewährt Allen gleiche Vortheile und sichert
den Theilnehmern eine steigende Jahresrente bis zu 150 Thalern pro Einlage zu.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 Thlr., es ist indessen auch gestattet, unvollständige Einlagen von 10 Thlr. an,
ohne Verpflichtung zu Nachzahlungen, zu machen.

Die für das höhere Lebensalter besonders vortheilhafte und wohlthätige Anstalt darf daher mit Recht zur Benutzung em-
pfohlen werden.

Prospecte, Statuten und die neuesten Rechenschaftsberichte sind bei der unterzeichneten Haupt-Agentur zu haben, woselbst auch
jede gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Leipzig, 28. Mai 1870.

Die Haupt-Agentur für Sachsen.

Julius Meissner,
Universitätsstraße 4, Große Feuerthür.

Fol. 1706 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.
Leipzig, den 31. Mai 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex. Georgi.

Bekanntmachung.

die freiwillige Versteigerung eines Grundstücks betr.
Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 20. Juni 1870

das den Erben des Kürschnermeisters und Rauchwaarenhändlers
Christian Friedrich August Mann antheilig zugehörige,
an der Ritterstraße unter Nr. 32 gelegene, Nr. 147 des Brand-
Verf.-Cat. und auf Fol. 111 des Grund- und Hypothekensuchs
für die Stadt Leipzig eingetragene Hausgrundstück auf Antrag
der Erben und im Einverständnis des Mitbesizers freiwillig ver-
steigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Ge-
richtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 18. Mai 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung für Vormundschaftsachen.
Dr. Jerusalem. Schwanebeck.

Freiwillige Grundstücks- Versteigerung.

Auf den Antrag der Besitzer soll das allhier unter Nr. 8 am
fog. Gerichtsweg gelegene Hausgrundstück

den 25. Juni 1870 Vormittags 10 Uhr

unter den bei dem im Parterre des gen. Grundstückes und im
rechten Seitengebäude wohnhaften Mitbesizer einzusehenden, sowie
im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig
versteigert werden.

Leipzig, den 29. Mai 1870.

Emil Findeisen.

Wilh. Müller's Verlag in Berlin, Oranienstr. 165 a.

So eben erschien:

Dr. Carl Loewe's
Selbstbiographie

für die Deffentlichkeit bearbeitet von **C. S. Bitter.**
Preis 2 fl .

Ein Student der Philologie, im Unterrichten geliebt,
sucht noch einige Privatstunden in Latein, Griechisch oder
Mathematik. Geehrte Adressen unter L. L. III. sind in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Innung eröffnet Sonntag den 5. Juni ihre
neu errichtete Schwimm- und Bade-Anstalt am Kirchweh und
empfehlte dieselbe zur glütigen fleißigen Benutzung. Die Anstalt
ist von Morgens 5 Uhr ab geöffnet; auch stehen von Nachmit-
tags 4 Uhr ab an der Spießbrücke Röhne zur Aufnahme von
Badegästen bereit. Die Preise für das Baden u. den Schwimm-
unterricht sind niedrig gestellt und ist darüber in der Anstalt das
Nähere zu erfahren.
Die Fischer-Innung.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nach den Pfingstfeiertagen mein neu errichtetes

Posamentirwaaren-Geschäft

Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße,

eröffnen werde.

Zugleich erlaube ich mir auf mein reichassortirtes Lager von

**Näh- u. Maschinen-Seiden u. Zwirnen,
Schuh- und Besteckgarnen,
Näh-, Stick- und Strickgarnen**

in allen Farben und Stärken, sowie den dazu gehörigen Nadeln aufmerksam zu machen, und indem ich dasselbe einer freundlichen Beachtung empfehle, verspreche ich bei stets reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.
Sachachtungsvoll

Albrecht Dittrich,

Grimma'sche Straße 28.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., sauber und elegant lithographirt, empfiehlt
Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Wichtig für Leidende!

Mannbarkeitssubstanz gegen Geschlechtschwäche jeder Art und Gehöröl gegen Ohrenschmerz sind nur direct zu beziehen durch Dr. A. Lohrengel, Kreuzstr. 6, 3 Tr., und im Geschäfte des Herrn Lazer, Burgstraße 1.

Dr. Richter's elektromotorische Zahn-Salzbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 10 Ngr. nur allein echt zu haben bei
Leipzig. F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.
Ernst Lindner, Grimm. Straße 29.
Albert Heinrich, Friseur, Petersstr. 31.

Dresdner

Land- u. Wasserfeuerwerk,

hält sein assortirtes Lager zu billigsten Preisen bestens empfohlen!

C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Während der Feiertage sind

Regen- und Sonnenschirme

zu haben bei

L. Fleck, Schirmfabrik,

13 Schletterstraße 13,
Gartengebäude 2 Treppen.



F. F. Jost, Grimm. Steinw. 4, 1 Tr., nahe der Post, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaaren mit wenig Façon, werden hiermit Käufern bestens empfohlen. Silberne Cylinderuhren von 5 1/2 Ngr. an.

Auffallend billige

Spazier-Stöcke,

große Auswahl, neueste Muster,

Nr. 47. Ritterstraße Nr. 47.

Mehrere Rittergüter

in allen Größen und mit besten Bodenverhältnissen, sowie auch div. Landgüter habe ich preiswürdig mit angemessener Anzahlung zum Verkauf nachzuweisen.
L. Finger, Halle a/S.

Villa-Verkauf in Loschwitz.

Eine solid gebaute, reizend gelegene, herrschaftliche Villa mit Stall- und Remisengebäude, Wasserleitung und Springbrunnen, guten Wein-, Obst- und Erdbeersorten, großer schattiger Terrasse mit freier Aussicht auf das ganze Elbthal bis sächsische Schweiz und böhmischen Gebirge, Dresden durch Dampfschiffe und Omnibus in 20 Minuten zu erreichen, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Photographie der Villa sowie Näheres liegt zur Einsicht bereit in der Annoncenerpedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig.

Offerten unter Chiffre K. P. 244 befördert die Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Dresden.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus in der Nähe des Bayer. Bahnhofes, mit guter Verzinsung, ist Umstände halber billig mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch die Güte des Herrn Theodor Francke vormals Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 54.

In Plagwitz

ist ein elegantes, für 3 Familien eingerichtetes Wohnhaus (im Werthe von 5500 Ngr.) zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Adv. Kortius daselbst, Friedrichstr. 6, I.

Häuser, ein klein. u. größeres, mit schönem gr. Garten, auf Wunsch auch mit Feld, ist billig zu verkaufen durch J. Glöckner in Lindenau, Herrenstraße Nr. 8.

Guts-Verkauf.

Ein im fruchtbarsten Theile des Pleiſenthales, 4 Stunden von Leipzig, in der Nähe zweier Eisenbahn-Anhaltepunkte gelegenes, ca. 55 Ader haltendes, mit 1400 Steuereinheiten belegtes Landgut, ist mit vollem Inventar mit oder ohne Ernte zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Advocat Ferdinand Schmidt,
Leipzig, Kleine Fleiſchergaſſe Nr. 27.

Vortheilhafter Kauf.

Wegzugshalber ist ein sehr schönes Hausgrundstück, jährlicher Ertrag 1850 fl , in angenehmer Lage Leipzigs bedeutend unter dem Selbstkostenpreis für den festen Preis von 25500 fl bei 5—6000 fl Anzahlung in baarem Gelde oder guten Werthpapieren nach Cours zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich wenden an

Advocat Hugo Burkas,
Salzgäßchen 8, III.

Baupläze

an der Köhniger, Bayerischen, Sophien-, Eisen- u. Körnerstraße, so wie am Floßplatz hat der Unterzeichnete in verschiedener Frontlänge und Tiefe preiswerth abzulassen. — Auf Wunsch werden günstige Zahlungsbedingungen, längere feste Fristen und Ratenzahlungen bewilligt. — Einige sehr schön gelegene Eckplätze, so wie einige Plätze am Floßplatz mit tragbaren großen Obstbäumen eignen sich zum Bau herrschaftlicher Häuser. — Sprechzeit von 8—9 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags, bei vorheriger Anmeldung zu jeder Tageszeit.

Friedrich Voigt,
Floßplatz Nr. 29.

Verhältnisse halber ist im Johannisthal, IV. Abth. Nr. 77, ein schön angelegter Garten mit 40 tragbaren Obstbäumen und vielem Wein preiswürdig zu verkaufen.

Näheres Ritterstraße Nr. 47 im Schirmgeschäft.

Verkauf!

Ein Fabrikgeschäft (Weißwaaren-Geschäft), seit 40 Jahren im flotten Betriebe, soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen, incl. Grundstück oder auch ohne dasselbe verkauft werden und ist Näheres unter Chiffre S. G. 636 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu erfahren.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Material-, Producten- u. Destillations-Geschäft in unmittelbarer Nähe Leipzigs ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Adressen beliebe man unter Chiffre N. M. 6. poste restante Lindenau niederzulegen.

Ein noch wenig gebrauchtes Pianino ist verhältnißhalber billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre rechts.

Für Musiker!

Eine gute Violine (Cremona) und 2 Säge 11stimmige Tänze für Streichmusik sind zu verkaufen beim Registrar Klahre in Borna, Große Kirchgasse Nr. 192.

Commoden und Vogelkäfige sind billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrstühle für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Einige Duzend eiserne Klappbettstellen, dauerhaft und solid gearbeitet, werden, um damit zu räumen, spottbillig verkauft Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 1, in der Werkstätte.

Ein neues Mohagoni-Sopha, gut gepolstert, steht billig zu verkaufen beim Tapezierer

Ad. Meyer, Ritterstraße 33 parterre.

Spottbillig zu verkaufen ein 1thür. Kleiderschrank und eine Bettstelle Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 33, III.

Röcke, Hosen, Hemden, Bettwäsche, Frauenkleider billig zu verkaufen Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Ein guter brauner Sommerrock für eine starke Person ist billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Für Gelbgießer.

Sämmtliche neuere Gewichtstempel, sowohl Stock- als Decimalgewichte und die dazu nöthigen abjustirten Gewichtmodelle sind billigst zu verkaufen

Wiesenstraße Nr. 20 b, 4 Treppen.

Eine eiserne Drehbank mit Borgelege, Support nebst Zubehör ist spottbillig zu verkaufen Lange Straße Nr. 9, 2. Hof.

Sechs Stück neue Bottiche, 2 Ellen im Lichten und auch Höhe, sind billig zu verkaufen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen eine Gartenspritze und das Nähere zu erfragen Quersstraße 29 beim Hausmann.

Ein leichter, einspänniger Leiterwagen, 1 Göpelwerk, sowie mehrere guß- und schmiedeeiserne Kessel von 100 bis 250 Kannen Inhalt sind billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 14.

Fette Schweine

verkauft Mühle Großschöcher.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Gohlis, Mittelstraße Nr. 1.

Ammen-Gesuch.

In fünf Wochen suche ich gegen gute Vergütung zum Stillen von jungen Wöpsen eine Affenpinscher- oder kleine Bull-doggen-Hündin.

Zum Verkauf empfehle:

Einsame Späze, singen jetzt sehr schön, pr. Stück 5 fl , Gelernte Carlsbader Simpel, 1 u. 4 Stückchen pfeifend, eine Angora-Katze à 5 fl ,

Wellenpapageien, für Aquarien Tuffsteine, Aquarien en miniature, Schildkröten, kleine und große.

E. Goupel-White,

Ecke der Peters- u. Schillerstraße.

Habt Acht.

Zu verkaufen sind eine Auswahl ungarischer Sproffer, Tag- und Nachtschläger Gerberstraße Nr. 63, Stadt Halle.

Ameisen-Eier

sind jeder Zeit frisch zu haben Gerberstraße Nr. 63 (Stadt Halle).

Topfgewächse

in sechs verschiedenen Arten, so wie einige Kübelpflanzen, sind in kleinen und größeren Partien zu verkaufen in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 42.

Soeben empfang ich eine Sendung

holländischer Rauchtobake

von Amsterdam und empfehle Varinas-Canaster No. 1 das $\frac{1}{4}$ fl . à 5 Ngr., $\frac{1}{10}$ fl . à 1 $\frac{1}{2}$ und 1 Ngr.

G. W. Starklop, Bremer Cig.-Niederl., Petersstraße 24.

No. 30 Eine ganz vorzügliche No. 30 3 Pfennig-Cigarre No. 30

empfehle dem rauchenden Publicum angelegentlich.

Friedrich Hahne,

Königsplatz, blaues Roß,
Ranstädter Steinweg Nr. 23.

Ambalema-Cigarren, Cuba-Einlage,

Nr. 33, à 25 Stück 7 fl , à Stück 3 fl , empfiehlt

W. Söner, Gohlis, Leipziger Straße Nr. 7.

Cigarren,

gut von Brand und vorzüglicher Qualität, empfiehlt ein reich assortirtes Lager en gros und en détail die Fabrik von

F. E. Hanisch, Schützenstraße 4.

P. S. Gleichzeitig mache ich auf die sehr beliebt gewordene H. Upmann Regalia, reine Havanna, Stück à 10 fl , aufmerksam.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 136.]

5 Juni 1870.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 1. Juni 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung und Schluß.)

Der Rath hat weiter beschlossen, den Neubau des Georgen-
hauses auf dem an der Berliner Straße neben der Gasanstalt
gelegenen Plote ausführen zu lassen, und erbittet sich die Ge-
nehmigung zur Wahl des Bauplatzes in eine Front-Länge von
110 Ellen und einer Tiefe von 150 Ellen.

Dem Ausschusse schien der gewählte Platz zu kostspielig, weil
durch den Bau eine Entwerthung des daneben liegenden Com-
munareals herbeigeführt werde, bezeichnete als die günstigste Lage
für den Georgenhausbauplatz eine an der Modauer Straße ge-
legene Parzelle Nr. 2742 und empfahl dem Collegium,
unter Ablehnung der Rathsvorlage dem Rathe einen un-
gefähr gleich großen Theil der gedachten Parzelle vorzu-
schlagen,

da diese an einer bereits fertigen Straße gelegen ist.

Herr Fiedler bemerkt, daß der vom Rath vorgeschlagene
Platz sich empfehle und nicht zu befürchten stehe, daß das daneben-
liegende Areal entwerthet werde. Ferner würden, falls das Georgen-
haus auf den vom Ausschusse vorgeschlagenen Platz verlegt würde,
bedeutende Transportkosten für die Gefangenen entstehen, auch sei
der Transport über die Eisenbahnen ein sehr unsicherer.

Dem entgegen spricht sich Herr Krause für das Ausschus-
gutachten aus, ebenso der Herr Referent (Dir. Näser), die Beacht-
lichkeit der Gründe des Herrn Fiedler jedoch nicht verkennend.
Zu berücksichtigen sei aber, daß die Correctionäre mit Verwen-
dung zu Straßenbauten in der Petscher Markt finden sollten. Da
sei es gut, wenn ihr Asyl in der Nähe sei. Uebrigens stehe zu
hoffen, daß die Transporte sich verminderten, da durch derartige
Benutzung der Gefangenen zu öffentlichen Arbeiten sicher eine
Verminderung der Correctionäre herbeigeführt werden dürfte.
Gegen fünf Stimmen findet der Ausschusantrag Annahme.

Weiter berichtet Namens des Verfassungs-Ausschusses Herr
Advocat Schmidt über folgende Rathszuschrift:

„In Ihrer das Budget für 1869 betreffenden Zuschrift haben
Sie zu Conto 12 Pos. F, die Nachtwache betreffend, sich dahin
ausgesprochen, das Institut der Nachtwächter führe zu vielen
Unzuträglichkeiten mit dem Publicum, welches jenes ganz anders
beurtheile und behandle als die übrigen Organe der Sicherheits-
polizei, und da auch in andern Städten bereits an Stelle der
Nachtwächter ein Ersatz durch Polizeibeamte geschaffen worden sei,
uns die Erwägung der Frage wegen Abschaffung des Instituts
der Nachtwächter und Ersetzung derselben durch Polizeidiener
anheimgegeben.“

Wir haben über diese Frage zunächst das Polizeiamt gehört
und selbstständig erwogen, ob es thunlich sei, eine solche An-
derung eintreten zu lassen, haben hierbei jedoch die Ueberzeugung
gewonnen, daß mit einer solchen eine Besserung nicht zu erzielen
sei, am wenigsten aber eine Ersparniß.

Dagegen sind wir zu der Ansicht gekommen, daß in einigen
Puncten eine Aenderung rücksichtlich des Nachwachdienstes noth-
wendig geworden sei.

Es kann nämlich nicht verkannt werden, daß in der That die
Nachwachmannschaften Seiten des Publicums vielfältig einer
ungeeigneten Behandlung ausgesetzt sind; dies dürfte aber haupt-
sächlich seinen Grund darin haben, weil nicht immer die Nach-
wächter zu ihrem Dienste geeignet sind. Diesen Uebelstand haben
wir bereits seit längerer Zeit empfunden, allein vergeblich uns
bemüht, demselben abzuhelfen, da für den Lohn, welchen die
Nachtwächter beziehen, Personen, die sich zu einem solchen Dienste
wirklich eignen, nicht leicht zu finden sind.

Der Nachwachdienst beginnt, da die Mannschaften um
9¹/₂ Uhr im Wachlocale zugegen sein müssen, für den größten
Theil derselben, weil sie in den Vorstädten wohnen, bereits
9¹/₂ Uhr, und er dauert während der Monate Mai bis August
bis 4 Uhr früh, in den übrigen Monaten aber bis 5 Uhr, sonach,

wenn man auch nur von 9¹/₂ Uhr ab den Anfang rechnen will,
6¹/₂—7¹/₂ Stunden.

Daß für eine solche noch überdies auf die zum Ausruhen von
der Tagesarbeit bestimmte Nacht fallende Thätigkeit ein Lohn von
1 Thlr. 15 Ngr. wöchentlich nur ein sehr geringer ist, dürfte nicht
zu bezweifeln sein, und es ändert sich hieran auch dadurch nichts,
daß allerdings der eigentliche Dienst nur die Hälfte der Zeit in
Anspruch nimmt, wogegen für die andere Hälfte der Zeit der
Dienst nur in dem Verweilen auf dem Wachlocale besteht: können
doch nur wenige Wächter selbst jenen geringen Lohn vollständig
während der Woche verdienen, wogegen die meisten sich genöthigt
sehen, weil sie außer Stande sind, alle Nächte hindurch ununter-
brochen thätig zu sein, während einer oder zweier Nächte wöchent-
lich durch einen der angestellten Stellvertreter, den sie selbst zu
entschädigen haben, den Dienst verrichten zu lassen, so daß hier-
mit ihr Wochenlohn um 6—12 Ngr. sich vermindert.

Hierdurch ist es gekommen, daß in den letzten Jahren sehr
viele Nachwachter freiwillig ihren Dienst aufgegeben haben oder
als ungeeignet von uns entlassen worden sind — in den Jahren
1866—1869 haben 25 Nachwachter den Dienst freiwillig aufge-
geben und 14 sind während derselben Zeit entlassen worden —
Bewerber um den Nachwachterdienst aber unverhältnißmäßig
wenig sich gemeldet haben.

Die beste Abhülfe ist nun darin zu finden, wenn der Lohn der
Nachwachter in einer entsprechenden Weise erhöht wird; um jedoch
auch nach anderer Richtung hin den Nachwachdienst möglichst zu
vervollkommen, erscheinen noch einige Aenderungen desselben er-
forderlich. Es hat sich nämlich gezeigt, daß der Nachwachdienst
je nach der Jahreszeit zu kurze, aber auch wieder zu lange Zeit
dauert.

Wenn nämlich, wie bereits erwähnt worden ist, der Nach-
wachterdienst bisher während der Zeit vom 1. September bis
30. April die Stunden von 10 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens
umfaßt hat, so haben wir gefunden, daß in der Zeit vom 1. bis
15. September und vom 16. März bis 30. April der Dienst be-
reits um 4 Uhr beendet werden könne, dagegen aber auch, daß
er in der Zeit vom 15. November bis 15. Februar bis 6 Uhr
Morgens erstreckt werden müsse.

Weiter sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, daß es bei
der Ausdehnung, welche jetzt unsere Stadt besitzt, nicht mehr
zweckentsprechend ist, wenn nur ein Wachlocal für die gesammten
Wächter bestimmt ist, und daß der Dienst gewinnen wird, wenn
in ähnlicher Weise, wie es bei der Polizei der Fall ist, drei
Bezirkswachen neben der Hauptwache eingerichtet werden.

Geschieht dies, so würde der Dienst der Nachwachter nament-
lich darin verbessert, daß sie im Fall vorkommender Arresturen
nicht mehr genöthigt sind, die Verhafteten bis in die Polizei-
Hauptwache zu bringen, wodurch, da nicht selten bei solchen Ar-
resturen zwei bis drei Wächter in gegenseitiger Hilfeleistung noth-
wendig sind, öfters für mehrere Districte, jedenfalls aber für einen
auf längere Zeit der Nachwachdienst gänzlich aufhört, vielmehr
würden solchen Falls die Nachwachter ihre Arrestanten nur zur
nächsten Nachwachter- oder Polizeibezirkswache zu bringen haben
und von dort aus der Transport nach der Polizei zu bewirken sein.

Außerdem würde mit Errichtung der Bezirkswache auch die
Möglichkeit geboten sein, die Nachwachter während ihres Dienstes
besser zu controliren. Bis jetzt sind hierzu nur die zwei Ober-
nachwachter verwendet worden, und zwar dergestalt, daß in
gleicher Weise, wie die Nachwachter selbst um 1 Uhr beziehentlich
1¹/₂ Uhr Nachts den Dienst wechseln, je einer derselben im Durch-
gehen der Straßen die Wächter beaufsichtigt, der andere dagegen
den Oberbefehl auf der Nachtwache führt. Daß aber in der Zeit
von 6 beziehentlich 7 Stunden keinesfalls der gesammte Stadt-
bezirk revidirt werden kann, bedarf keines Beweises, und Einrich-
tungen, welche in dieser Beziehung eine Verbesserung herbeifüh-
ren, zeigen sich daher gewiß als sehr wünschenswerth, ja erfor-
derlich. Eine solche ist nun in der Herstellung der Bezirkswachen
geboten. Wir beabsichtigen nämlich für eine jede derselben, zu-
gleich aber für die Hauptwache einen Nachwachtercorporal anzu-
stellen, die bei einem bessern Gehalt als die Nachwachter doch
nicht so viel kosten würden, als wenn wir die Anzahl der Ober-
nachwachter in geeigneter Weise erhöhten. Die Revision der

Mannschaften würde dann dergestalt erfolgen, daß jeder der Obernächtwächter während der ersten Hälfte der Nachtwachzeit selbst die Controle ausübt, von da aber den Oberbefehl in einer der Wachen übernehme, wogegen der bis dahin dort die Aufsicht führende Corporal für die zweite Hälfte der Wachzeit in seinem Bezirke die Revision fortsetzt.

Mit diesen Einrichtungen würden nun betreffs der für den Nachtwachdienst ausgesetzten Kosten folgende Aenderungen eintreten haben:

- 1) Der Lohn der Wächter wird
 - a. für die Zeit vom 16. Nov. bis 15. Febr. auf wöchentl. 2 ²/₅ 5 ²/₅ — 4
 - b. " " " " 16. Sept. = 15. Nov. u. 16. Febr. = 15. März = " 2 — " — "
 - c. " " " " 16. März = 15. Sept. = " 1 = 22 = 5 = festgesetzt.

2) Die an Stellvertreter für erkrankte Nachtwächter unserer Seite zu zahlende Entschädigung wird gegen deren jetzigen Betrag von 7 Ngr. 5 Pf. auf 9 Ngr., 8 Ngr. 5 Pf. und 8 Ngr., je nach den vorstehend unter 1a. b. und c., abgestuften Nachtwächterlöhnen erhöht.

3) Es werden 4 Nachtwächtercorporale angestellt und jedem derselben ein Wochenlohn von 3 Thlr. 15 Ngr. sowie aller zwei Jahre die übliche Bekleidung gewährt.

4) Dafern es nicht zu ermöglichen ist, in städtischen Grundstücken für die Bezirkswachen geeignete Räume zu finden, werden drei Localitäten als Bezirkswachen ermiethet, wofür, in ähnlicher Weise wie bei den Polizeibezirkswachen, mindestens 450 Thlr. in Ansatz zu bringen sein würden.

5) Für Heizung und Beleuchtung der drei Bezirkswachen sind 550 Thlr. zu beanspruchen, endlich wird

6) für die Mobiliarausrüstung der drei Bezirkswachen ein einmaliger Aufwand von circa 550 Thlr. sich nöthig machen.

Hiernach würde der jährliche Mehraufwand

1) zu den Löhnen der Nachtwächter	
a. bei 13 Wochen à 20 Ngr. für 88 Nachtwächter	762 ² / ₅ 20 ² / ₅ ,
b. bei 13 Wochen à 15 Ngr. für 88 Nachtwächter	572 = — =
c. bei 26 Wochen à 7 1/2 Ngr. für 88 Nachtwächter	572 = — =
	1906 ² / ₅ 20 ² / ₅ ,
2) zu der Entschädigung für Stellvertreter kranker Nachtwächter circa	50 = — =
3) für 4 Corporale:	
a. an Löhnen nach 3 1/2 Thlr. pr. Woche	728 = — =
b. für Bekleidungskosten (aller 2 Jahre)	80 = — =
4) an Miethzinsen für die Wachlocale	450 = — =
5) an Heizungs- und Beleuchtungsaufwand für die neuen Wachlocale	550 = — =
	Sa. 3764 ² / ₅ 20 ² / ₅ ,
6) der einmalige Aufwand für Einrichtungskosten aber circa	550 = — =

Wir haben nun beschlossen, demgemäß vom 1. Januar l. J. ab die Gehalte der Nachtwächter in der angegebenen Weise zu erhöhen, und zwar für laufendes Jahr, da die Verlängerung der Wachzeit noch nicht eingetreten ist, nur nach den Sätzen 1b und c, in gleicher Weise die den Stellvertretern kranker Nachtwächter zu gewährende Entschädigung auf die unter 2 angegebenen Sätze festzustellen und beziehentlich Nachtwächterlöhne wie Stellvertreterentschädigung in dem erhöhten Betrage nachträglich auszuführen, ferner vom 1. April l. J. ab drei Nachtwächterbezirkswachen mit einem Aufwande von eventuell 450 Thlr. Jahresmiethzins so wie 550 Thlr. für Heizung und Beleuchtung einzurichten, sodann vom 1. April ab, jedenfalls aber von dem Zeitpunkte an, mit welchem die Bezirkswachen in das Leben treten, vier Nachtwächtercorporale mit einem Wochenlohn von 3 Thlr. 15 Ngr., auch dem aller zwei Jahre erforderlichen Bekleidungsbedarf von je 20 Thlr. anzustellen, endlich für die Einrichtung der Bezirkswachen an Schlafstellen, Defen, Gaseinrichtung u. s. w. eine einmalige Ausgabe von 550 Thlr. zu machen, und ersuchen die Herren Stadtverordneten zu diesen Geldausgaben um ihre verfassungsmäßige Zustimmung.

Der Ausschuss schlägt dem Collegium hierzu vor:

- 1) Dem Rathsbeschlusse bezüglich der Erhöhung der Nachtwächtergehälter und der Besoldung der Stellvertreter zuzustimmen;
- 2) die Erhöhung vom 1. Juni d. J. ab zu verwilligen;
- 3) die Einrichtung von Nachtwächterbezirkswachen mit einem Aufwande von event. 450 Thlr. Jahresmiethzins zu genehmigen;
- 4) zu der Anstellung von 4 Nachtwächtercorporalen mit einem Wochenlohn von 3 Thlr. 15 Ngr. und 20 Thlr. Bekleidungsbedarf unter der Bedingung Zustimmung zu ertheilen, daß das Nachtwächterinstitut dem Polizeiamt unterstellt würde;

5) die Kosten für Einrichtung mit 550 Thlr. und für Heizungsaufwand zur Zeit abzulehnen und den Rath um specielle Vorlage zu ersuchen;

6) dem Rath zur Erwägung anheimzugeben, ob nicht die Zeit des Dienstantritts der Nachtwächter auf eine etwas spätere Zeit hinausgeschoben werden könnte;

7) den Rath zu ersuchen, darauf Bedacht zu nehmen, daß die neu einzurichtenden Bezirkswachen nicht in unmittelbarer Nähe der bereits bestehenden Polizeibezirkswachen eingerichtet würden, vielmehr deren Verbindung mit Feuermeldestellen, wenn irgend thunlich, angestrebt würde.

Die Vorlage über die Gehaltserhöhungen der Nachtwächter heute vollständig zu beraten widerrieth Herr Adv. Schmidt, da diese Angelegenheit eine sehr wichtige wäre. Allenfalls könne die Lohnerhöhung herausgenommen und hierüber allein heute Beschluß gefaßt werden.

Herr Adv. Anschütz glaubt, daß letzteres nicht gut angehen würde, weil an die Gehaltserhöhungen, wenigstens an die Dotirung der Corporale, Bedingungen geknüpft seien.

Nunmehr ging Herr Adv. Schmidt näher auf die Ausschlußbeschlüsse ein und erklärte sich das Collegium damit einverstanden, daß nur über die Erhöhung der Nachtwächterlöhne, nicht aber auch über die damit zusammenhängenden Fragen Beschluß gefaßt werde.

Einstimmig trat man den Ausschlußbeschlüssen ad 1 und 2 bei, unter der Erklärung, daß hiermit den übrigen Beschlüssen des Collegiums über die Rathsvorlage nicht präjudicirt sei.

Ein weiterer Beschluß des Rathes geht dahin,

dem Gesuche der Herren Hüffer und Gen., daß die Legung der Gasröhren in den 60 Ellen breiten Straßen ihres Bebauungsplans jetzt vorgenommen werde, zu entsprechen und hierauf die Summe von 5273 Thlr. à Conto der Anlagen in der Stadt zu verwenden, wobei die genannten Herren sich verpflichten, diese Kosten so lange mit 5% jährlich zu verzinsen, bis ein Dritttheil der Frontlänge der beiden Straßenseiten zusammengerechnet mit Wohnhäusern — jedoch nicht mit Einrechnung der zu letzteren gehörigen Gärten — bebaut sei.

Zugleich hat der Rath beschlossen, rücksichtlich der Gasanstalt von der sonst üblichen Amortisation des Anlagecapitals nach 2% und von der Absetzung von 1% zum Reservefonds auf so lange abzusehen, als die Stadt die betreffenden Straßen nicht übernommen hat, und ersucht die Stadtverordneten um Zustimmung zu diesen Beschlüssen.

Einstimmig finden die Rathsbeschlüsse, dem Vorschlag des Ausschusses gemäß, Annahme.

Die öffentliche Sitzung wurde geschlossen.

In der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung trat das Collegium einhellig dem Rathsbeschlusse bei, den Pacht mit Frau Wittwe Polz über den Leipziger Anzeiger auf 6 Jahre unter den bisherigen Bedingungen zu verlängern.

Der Rath soll jedoch ersucht werden, Frau Polz zur Lieferung einer größeren Anzahl Freixemplare zu veranlassen, weil namentlich auf dem Polizeiamte über Mangel derselben geklagt worden sei.

Hierauf lehnte das Collegium den Rathsbeschluß über die Verpachtung beider Theater an Herrn Regisseur Seidel zur Zeit ab und beschloß den Rath aufzufordern,

Concurrenzausschreiben mit etwa vierzehntägiger Frist zu veranlassen, denselben auch zu ersuchen, mit etwaigen Bewerbern wegen Erzielung von günstigeren Pachtbedingungen in Verhandlung zu treten, und den Rath zu ermächtigen,

daß derselbe, dafern Herr Dr. Laube auf eine Zeit nicht unter 4 Wochen die Verpflichtung übernimmt, die bestehenden Theaterengagementsverträge auf seine Person aufrecht zu erhalten und die Theatervorstellungen im neuen und beziehentlich im alten Theater für Rechnung der Stadt fortzusetzen, seinerseits gegen Herrn Dr. Laube sich verpflichte, dem zukünftigen Abpachter der Theater die Uebernahme des jetzt vorhandenen Laube'schen Inventars zu einem (im Antrage näher bezeichneten) Preise auf Verlangen des Herrn Dr. Laube aufzuerlegen.

Ein berühmter Leipziger aus dem vorigen Jahrhunderte.

Die Geschichte hat keine angenehmere Aufgabe als die, Männern, denen ihre Zeit nicht gerecht wurde oder deren Verdienste nach ihrem Tode allmählig in Vergessenheit geriethen, zu dem

Schach.

Aufgabe Nr. 7.
 Von Herrn C. Clerck in Wesel.
Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Auflösung von Nr. 6.

- 1) Sa5 — c4 beliebig.
- 2) Lc8 — e6 oder Sg8 — e7 oder f6 matt.

Partie Nr. 1.

Sicilianische Eröffnung.

(Gespielt im April d. J. im Café national.)

J. A.....		Dr. G.....	
Weiß.	Schwarz.	Weiß.	Schwarz.
1) e2 — e4	c7 — c5	14) a2 — a3	Lb4 — e7
2) Sg1 — f3	e7 — e6	15) Ta1 — c1	Lc8 — b7
3) Sb1 — c3 a)	a7 — a6	16) Sc3 — e2	Le7 — c5 b)
4) d2 — d4	c5 — d4:	17) Se2 — d4:	Sf5 — d4:
5) Sf3 — d4:	Lf8 — b4	18) Ld3 — g6: c)	Lb7 — f3 d)
6) Lc1 — d2	Sg8 — e7	19) g2 — f3:	Sd4 — f3:
7) Lf1 — d3	Sb8 — c6	20) Kg1 — h1	Sf3 — d2:
8) Sd4 — e2	Rochirt.	21) Lg6 — h7: e)	Kg8 — h7:
9) Rochirt.	f7 — f5	22) Te1 — e5	Tf8 — f6
10) e4 — f5:	Se7 — f5:	23) Te5 — h5	Tf6 — h6
11) Se2 — g3	Sc6 — d4	24) Sg3 — f5	Lc5 — f8
12) Dd1 — h5	g7 — g6	25) Tf1 — g1	Aufgegeben.
13) Dh5 — g4	b7 — b5		

Anmerkungen:

- a) Dies ist die beste Angriffsweise in der sicilianischen Partie.
- b) Besser wäre Sd4 — e2:
- c) Dieses Opfer ist ganz richtig.
- d) Vielleicht das Beste.
- e) Nun folgt ein recht hübscher Schluß.

Die Lösung der Aufgabe Nr. 6 wurde bis Donnerstag den 2. Juni eingelangt von: R. Fulgence, E. Richard, Jenny P., Rudolf Merklein, E. M., Ferd. Hbg., Richard Weiß, Alb. B., C. L. R.—e, A. Fuchs, W. Liebmann, D. Engert, Rudolf R.... I., Raymond Giesede, Paul B., Adolf v. Schütz, E. R., C. Doppler, stud. Alfred Beck, R. Krüger, R. P. in A.

Briefwechsel.

R. Kupw., E. G. S., F. G...e, Alex. F., Ottilie, J. P., Fassch.
 Herrn B. zieht Schwarz in Nr. 5 '...., S b4 — d5 so folgt
 2) Da5 — d5:, Ke4 — f4 3) Dd5 — f3 matt.
 R. Krüger. Der arme Seyer war nicht daran Schuld, den müssen wir in Schutz nehmen; aber die Druckerwärze hatte sich etwas breit gemacht und war zu dick aufgetragen worden. Darum keine Feindschaft!
 R. Fulgence. Sie sind sehr hartnäckig, lieber Freund, und verdienten ob solcher Hartnäckigkeit eigentlich Recht zu behalten! Leider können wir Ihnen nicht helfen, denn auf 1...., Lg5 — f4 entscheidet 2) e3 — e4 Schach, Kd5 — d4: 3) Sd6 — f5 matt. Nun?
 W. Liebmann. Die Schachgesellschaft „Augustea“ tagt Dienstag und Freitag Abend im Café Danisch (Wienersorb). Die Bedingungen sind: 1 Thlr. Eintrittsgeld und monatlich 5 Sgr. Beitrag. Es ist eine sehr reichhaltige Schachbibliothek vorhanden; auch besitzt die Gesellschaft wunderschöne Schachspiele aus Buchsbaumholz, so daß es dem Schachfreund ordentlich Vergnügen bereitet, darauf zu spielen!

In der Fischhandlung, Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 1, sah Einsender dieses zwei Male, die der seltenen Größe und Stärke halber noch einige Tage dort zu sehen sind.

wohlverdienten Ruhme zu verhelfen. Diesen schönen Dienst leistet gegenwärtig die Geschichte der Pädagogik einem Wohltäter der leidenden Menschheit, welcher 12 Jahre lang in Leipzig wirkte und in Leipzig begraben liegt, dem Begründer des hiesigen und damit zugleich des ersten deutschen Taubstummeninstitutes, dem edeln Samuel Heinicke. Er wurde 1729 in dem Dorfe Raasdorf bei Weissenfels geboren, mußte sich mühsam aus starren häuerlichen Verhältnissen zu einer höheren Bildung und freieren Lebensstellung hindurchdrängen und kam endlich nach vielen abenteuerlichen Kreuz- und Querzügen, nach den Mühseligkeiten des Soldaten- und Flüchtlingenslebens im Lehrerstande zu der inneren und äußeren Ruhe, welche er suchte. Als Cantor in Eppendorf bei Hamburg trat er energisch gegen den alten Schlandrian der Buchstabirmethode auf und erwarb sich als einer der ersten Vorkämpfer für eine gesunde, vernünftige Erziehung große Verdienste um die Pädagogik überhaupt. Es ward ihm jedoch noch eine andere specielle Mission. Durch einige taubstumme Kinder, die ihm zugeführt wurden, ließ er sich zu dem Versuche bewegen, diesen Unglücklichen den kostbarsten Besitz des Menschen, die Sprache, beizubringen. Der Versuch glückte und nun widmete er sich ganz dem Unterrichte Taubstummer. Die Kunde von den großen Erfolgen, welche er durch seine Methode erzielte, drang auch in sein Vaterland Sachsen und bewirkte, daß ihm von dem Kurfürsten der Vorschlag gemacht wurde, eine Taubstummenanstalt in Sachsen zu errichten. Er ergriff freudig die dargebotene Hand und wählte Leipzig als Schauplatz seiner künftigen Wirksamkeit. Im Jahre 1788 siedelte er hierher über und verschaffte so unserer Stadt den Ruhm, die erste deutsche Taubstummenanstalt aufgenommen zu haben. Nach zwölfjährigem unermüdblichen Wirken starb Heinicke im Jahr 1790. Die Taubstummen beweinten ihn, die Anstalt bewahrte sein Andenken, aber in weiteren Kreisen erlosch der Glanz seiner Verdienste unter dem Drange der folgenden Zeiten.

Herr Heinrich Ernst Stöbner, Lehrer am hiesigen Taubstummeninstitute, hat ihm einen neuen Lorbeerkranz gewunden. Nachdem er bereits im hiesigen Geschichtsvereine und bald darauf in der Gartenlaube einen kurzen Abriss von dem Leben und Wirken des merkwürdigen Mannes gegeben, hat er jetzt in einem besondern Schriftchen: „Samuel Heinicke. Sein Leben und Wirken (Leipzig, Klinkhardt)“ Alles zusammengestellt, was sich an Notizen über sein Leben, sein Wirken und seine Schriften auffinden ließ. Er hat den edlen Verschollenen gleichsam neu entdeckt. Alle künftigen Bearbeiter der Geschichte der Pädagogik, alle Taubstummenlehrer und Freunde des Taubstummenwesens, ja alle Lehrer und die sich für die Entwicklung des Schulwesens interessieren, müssen ihm zu Dank verpflichtet sein. Herr Stöbner hat überdies sein Werkchen nicht in trockner, in gelehrten Notizen fortlaufender Weise geschrieben, auch sich ebenso wenig in methodischen Auseinandersetzungen verloren, sondern bei aller Gründlichkeit der Forschung den ihm eigenen frischen Ton zu wahren gewußt. Dadurch hat er die an interessantesten Einzelheiten reiche Biographie auch einem weiteren Leserkreise zugänglich gemacht. Zu den anziehendsten Partien des Büchleins gehören die Mittheilungen aus Heinicke's Werken selbst. Sie lassen den Leser tief hinein in das klare Gemüth und in den reichen Geist des alten klugen Pädagogen blicken, und der Freimuth und die Charakterstärke, welche aus jeder Zeile uns entgegenwehen, lassen uns fühlen, daß ein gewaltiger Mann vergangener Zeiten vor uns steht, ein Streiter für Bildung und Wahrheit, eine echte deutsche Natur, ein Leipziger, auf den wir stolz sein können.

Postwesen.

w. Leipzig, 2. Juni. Seit einigen Wochen besteht in Konstantinopel eine norddeutsche Postagentur, die dem General-Postamte unmittelbar untergeordnet ist. Ihr Stempel trägt die Bezeichnung: CONSTANTINOPEL. N. P. A.
 Der Bezirk der Ober-Postdirection Leipzig genießt die Bevorzugung, die sich aus seiner örtlichen Lage an der österreichischen Grenze ergiebt, — daß das Eisenbahn-Postbureau Nr. 20 Dresden-Bodenbach eins von den drei Bureauz im norddeutschen Postgebiete ist, welche ausschließlich die gesammte Correspondenz aus Norddeutschland und den Hinterländern gen Konstantinopel in geschlossenen Briefpaketen direct an die norddeutsche Postagentur am Goldenen Horn zu besorgen haben. Die beiden andern Eisenbahn-Postbureauz sind das zwischen Breslau und Oberberg und das zwischen Köln und Frankfurt a/M.
 Der Brief nach und von Konstantinopel kostet nach wie vor 3 Ngr. und wird, wenn er frei gehen soll, in Konstantinopel mit norddeutschen Marken frankirt (3 Ngr. — 67 Paras, von denen 40 einen Pfaster ausmachen und so viel als 21,549 preussische Pfennige sind).

Anonyme Zusendungen für den Text des Tageblattes können keine Berücksichtigung finden, was hiermit wiederholt bekannt gemacht wird.

Leipziger Börse-Course am 4. Juni 1870. Course im 80 Thaler-Fuss.

Main table containing exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), iron works (Eisenbahn-Aktion), iron bonds (Eisenb.-Prior.-Obl.), and bank credits (Bank-u. Cred.-Aktion).

Dresdner Börse, 3 Juni. Table listing various stocks and bonds such as Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, and others.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 4. Juni 1870. Table listing prices for commodities like wheat (Weizen), rye (Roggen), and flour (Mehl).

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 3. Juni. Text report on market conditions for wheat and other goods.

Nr. 24. Roggen fremde 49-51 Tblr., Landwaare... Text listing prices for foreign and domestic rye and other agricultural products.

Advertisement for 'Für Colporteurs' (for peddlers) featuring 'Hotel zum Löwen' in Rudolstadt, Thuringia, and 'S. Fränkel Sen.' for piano lessons.

Leipziger Bank.

Geschäfts-Uebersicht ultimo Mai 1870.

Activa.		Passiva.	
Baarroräthe . . .	1,706,062.	Actiencapital . . .	3,000,000.
Wechsel	3,316,710.	Reservefonds . . .	300,000.
Lombard	1,669,820.	Banknoten in Umlauf .	4,172,240.
Effecten	117,520.	Giro-Guthaben . . .	160,533.
Debitoren	990,600.	Creditoren	130,000.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Am Pfingstsonntag den 5. Juni c. und
Pfingstmontag den 6. " "

werden auch Nachmittags

Extrazüge

von Leipzig nach Döbeln



abgelassen werden, welche auf der Hin- wie Rücktour an den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Großbothen und Leisnig halten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.

Abfahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags.
Rückfahrt: Döbeln 7 . . . Abends.

Zu diesen Extrazügen werden Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rücktour, an dem Tage der Lösung gültig, ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert.
Freigepäd wird nicht gewährt.

Leipzig, den 20. Mai 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Während der Zeit bis zum 31. August c. sind die Preise der Retourbillets nach
Cassel via Arenshausen, welche für alle drei Wagenklassen bis zu jenem Zeitpunkte
mit achttägiger Gültigkeit ausgegeben werden, bezüglich der dritten Classe ab Halle auf
4 Thlr. 25 Sgr., ab Leipzig auf 5 Thlr. ermäßigt.

Magdeburg, den 3. Juni 1870.

Directorium.



Galizische Carl Ludwigsb.-Actien.

Zur billigsten Beforgung der neuen Actien-Emission — auf 6 alte 1 neue al pari — in der Zeit vom 1. bis 10. Juni
in Wien — hält sich bestens empfohlen
Leipzig, Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien.

Zur Beforgung der neuen Actien — auf 8 Stück alte 1 neue — empfiehlt sich

Leipzig, Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

Soolbad Wittekind in Siebichenstein bei Halle a. d. Saale,
Saison-Eröffnung am 15. Mai. Liebliche Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt, gute Restauration. Bestellungen auf
Logis u. sind an den Besitzer H. Thiele zu richten.
Die Bade-Direction.

Wasserheilanstalt Königsbrunn.

Vorzügl. Wellenbäder, concentr. Sonnenstrahlen-Bäder. Klimat. Kurort b. Dresden. Dir. Dr. Putzar.

Schönfärberei, Druckerei und Kunst-Waschanstalt von Albert Habedank, Gerberstraße Nr. 45,

empfehlte sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Meubles-
stoffen, Federn; Herrenkleider u. werden unzertrennt gewaschen und gefärbt. Lieferzeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen.
Annahme-Local: Kleine Fleischergasse Nr. 5, Carlstraße Nr. 11, Zeiger Straße Nr. 51, Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 18.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS
IOD-MEERRETIG - SYRUP
VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

Der wirksame Bestandtheil des Leberthrans, Jod
ist in diesem Präparate in enge Verbindung mit dem
Safte antiskorbutischer Pflanzen, wie Löffelkraut und
Nettig, gebracht worden, und bildet so das beste
Ersatzmittel des Leberthrans, welcher den meisten
Kranken durch seinen widerlichen Geschmack wider-
steht. Erfahrungsgemäß liefert der Jod-Nettig-
Syrup die vortrefflichsten Resultate bei den so häu-
figen strophulösen und anämischen Leiden des Kindesalters, wie bei Erwachsenen in allen Fällen, wo der Leberthran angezeigt ist.
Preis 32 π pr. Flasche.
Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-
Ubert-, Mohren-, Linden-, Johannis- und Marien-Apothete.

Bad Blankenburg, Thüringen.

In meiner dicht am Eingang in das durch seine Naturschönheiten berühmte Schwarzathal neuerbauten eleg. Villa finden Curgäste vom 1. Juli ab Aufnahme u. wo nöthig ärztliche Fürsorge. Prospekte gr. u. fr. Dr. Schwabe, Großherzogl. Physicus.

Bernhard Freyer,
Annoncen-Bureau
jetzt
39 Neumarkt 39,
I. Etage.

13. Photographie 13.

Das Atelier von G. Zwarg, Kleine Fleischergasse und Böttcherplatz 13, hält sich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen. Visitenkarten 12 Stück 1 $\frac{1}{2}$, Brustbilder 12 Stück 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, Kinderbilder u. Gruppen bei feinsten Ausführung billigste Preise.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Dall. Str. 8, 4 $\frac{1}{2}$

R. F. Daubitz'scher
Kräuter-Liqueur,

fabricirt
vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, dessen Gebrauch sich das Publicum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt, ist stets auf Lager bei
Richard Krüger in Leipzig,
Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke Nr. 28.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, halte die beliebte

Cold-Crème-Schminke
jetzt auch in Noth vorrätzig.

Otto Schmidt, Friseur,
Windmühleng. 12. hinter dem Br. Hof.

Lillione entfernt in 14 Tagen alle Unreinigkeiten und Falten der Haut, beseitigt Scropheln, Flechten und gelbe Flecken. Garantiert! allein echt in Leipzig bei
Louis Lauterbach,
Petersstraße 4.


Tineol,

giftfreies Vertilgungsmittel aller Insecten, empfiehlt
Reichstraße Nr. 55. **Minna Kutzschbach.**

J. C. SCHWARTZ,

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Federbetten.



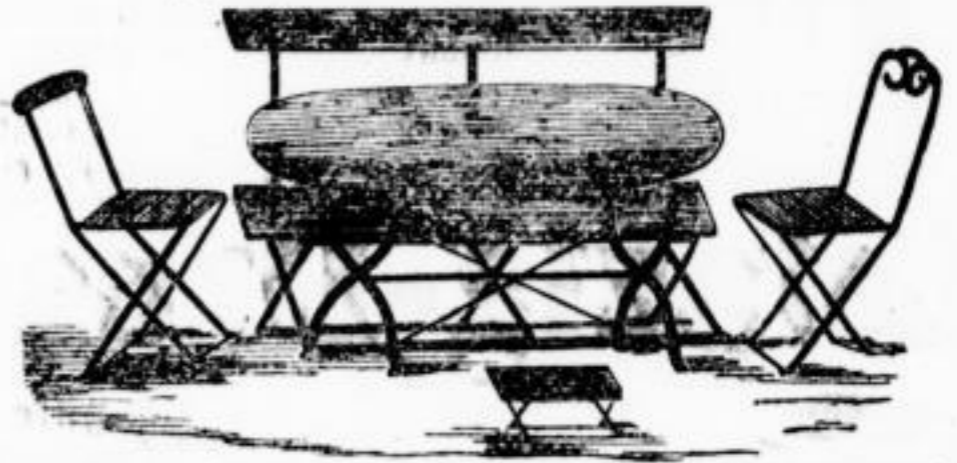
Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Köln.

Schwinger,

sowie jede moderne Façon von Damen- und Kinderhüten sind zu besonders billigen Preisen in sehr großer Auswahl vorrätzig 2 Poststraße 2, III.

Fabrikation
schmiedeeiserner Gartenmeubles,
zusammenzuklappen und feststehend.
Klappstühle à Dgd. von 12 Thlr. an.



Besondere Größen und Façons liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich,

Nr. 1. Schützenstraße Nr. 1.

Eiserne Klappbettstellen,
eignes Fabrikat,

solid und
dauerhaft
gearbeitet,
à Stück von
3 Thlr.
an,



bergl. mit
Spiralfeder-
Matratzen,
à Stück von
4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
an.

Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Amerikanischer gepulverter**Stärke-Glanz**

von E. J. Klotten, Köln,

zur Verschönerung der feineren Wäsche ist in Düten mit Gebrauchsanweisung à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nebst unentgeltlichen Proben in Leipzig zu haben bei

Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19,
Gebrüder Lodde, Petersstraße Nr. 41,
Wegold & Fritsche, Petersstraße Nr. 38,
S. F. Minus, Grimma'scher Steinweg Nr. 7,
Biergus & Klein, Thomaskirchhof Nr. 19,
Franz Wittich, Universitätsstraße Nr. 8,
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30,
Alb. Wagner Nachf., Grimm, Steinweg Nr. 4.

Bad- und Reiseartikel,

Reisetaschen, Geldtaschen,
Touristentaschen zum Umhängen,
Plaidriemen, Trinkflaschen,
Necessaires, Waschrollen,
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
Brieftaschen, Skizzenbücher,
englische Spazierstöcke,
Taschenbürsten, Kämmen etc. etc.

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.



Achromat. Operngläser
in Elfenbein und schwarz, sowie

Reitbrillen

in Gold, Silber und Stahl, Pincenez etc. empfiehlt billigt

Jul. Habenicht, Schloßgasse 7.

Bis zu den Pfingstfeiertagen soll das große Gutlager bei **Albert Heinrich,** Petersstraße 21, vis à vis Stadt Wien, neben d. gold. Hirsch, bedeutend geräumt sein, und soll deshalb zu allerbilligsten Preisen verkauft werden; Güte in allen Formen, Cylinder- u. Phantastik, in Seide, Alpaca, Mohair u. s. w., Kinderhüte, neueste Façons. Bitte darauf zu achten.

Nohr zum Bauen

verkauft

Mühle Großschöcher.

Regen- und Reiseummäntel

in Syrischer Form,



I. **Ecossaise.** II. **Cardinale.** III. **Châle.** IV. **Unie.** V. **Mantille.**

in modernen **carrirten** Stoffen, **Waterproof**, **Melton** und **Cachemire** empfohlen in reicher Auswahl von 5—10 Thaler à Stück

E. Berthold & Kratzsch,
Reichsstrasse No. 48.

Grabmonumente, Kreuze und Platten von Marmor, Granit und Sandstein

sind in großer Auswahl vorrätzig und werden angefertigt mit geschmackvoller, dauerhafter Inschrift prompt und solid zu billigsten Preisen bei

G. A. Ehmig's Erben,
unmittelbar vor dem Tauchaer Thor.

Extrafine Parfumerie von Rigaud & Cie., Parfumeurs, 8 Rue Vivienne, Paris.

Tolutine Rigaud.

Ein köstliches Toilettenwasser, aus dem Tolubalsam und verschiedenen wohlriechenden Pflanzen gewonnen; dasselbe ersetzt vortheilhaft das Eau de cologne, sowie die bisher beliebtesten Erzeugnisse ähnlicher Art; es stärkt die Haut, macht sie geschmeidig und verleiht ihr neue Kraft.

Extrait d'Ylangylang und Bouquet de Manille für das Taschentuch.

Diese beiden Parfums, welche wir in Europa importirt, wo sie sich einer schnellen Gunst zu erfreuen hätten, sind aus der Essenz der Unona odoratissima gewonnen, welche wir auf den Philippinen destilliren lassen. Ihr Geruch ist von einer bisher unbekanntten Zartheit und übertrifft bei Weitem die Extraits de Jockey-Club, Violette u. s. w.

Will man sie rein und aus erster Hand erhalten, so bediene man sich nur der Erzeugnisse unseres Hauses.

Savon Richelieu.

Basir: Lilien- und Lattichsaft.

Diese Seife besitzt einen ausgezeichneten Parfum, erzeugt einen reichlichen Schaum und macht die Haut weich und geschmeidig; sie ist vollkommen frei von Säure und folglich ohne jeden nachtheiligen Einfluß auf die Haut. Ein Versuch wird darthun, daß sie alle Vorzüge in sich vereinigt, daß ihr Parfum kräftig, dauernd und über jeden Vergleich erhaben ist.

Niederlage in Leipzig bei **H. Backhaus**, Parfumeur, Grimm. Str. 14.

Pomade Miranda und Huile Miranda.

Aus tonischen und stärkenden Stoffen bereitet, besitzen beide Producte einen der zartesten und angenehmsten Parfums. Man kann dieselben als einen wahren Schatz für den Haarwuchs betrachten.

Poudre Rosée.

Schützt die Haut vor den nachtheiligsten Einflüssen der Luft, gegen Kälte und Sonnenbrand. Sein köstlicher Parfum sichert ihm den Vorrang vor dem Poudre de Riz und dem Poudre d'Amidon.

Dentorine Rigaud

oder Zahreinigungsgel.

Mit Arnica als Basis dient es als Pflege des Mundes, festigt das Zahnfleisch und schützt die Zähne vor dem Hohlwerden.

Crème Dentifrice Solidifiée.

Man kann dieses neue geschmackvolle und kostbare Präparat nicht genug empfehlen. Es giebt den Zähnen einen blendenden Glanz, kräftigt das Zahnfleisch und hat vor den meisten Zahnpulvern und Zahreinigungstincturen den Vorzug, daß es frei von jenen gefährlichen Säuren ist, welche den Email der Zähne mehr oder weniger angreifen. Es hinterläßt in der Bürste keinen Rückstand, färbt die Borsten derselben zart rosa und auch Zahnfleisch und Lippen gewinnen bald eine gleiche Farbe.



Neueste franz. Modehüte

in Filz und Stoff, für Frühjahr und Sommer,
Seidenhüte in schwarz und grau,
 in neuester Façon und hochfeiner bester Qualität.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Tapissier-Manufactur

en gros

von

en détail

O. Haute,

Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus,

empfehl ich ihr großes Lager
 angefangener und fertiger

Stickerien

hiermit bestens.

ff. Maitrank

in seit Jahren anerkannter ganz vorzüglicher Güte empfiehlt in 2 Sorten à 7½ und 10 % die Flasche

Otto Katschbach,
 Grimm. Steinweg 47.

Extrafinenen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein per Flasche 7½ und 10 Ngr., empfiehlt

Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg No. 9.

Feinsten Maitrank

aus frischem Waldmeister und

Moselwein, pr. Flasche 5, 6 u. 7½ Ngr.,

empfehl ich

Hermann Gehre, Gerberstraße Nr. 10.

Conditorei und Café, Petersstr. 37, von R. Konze

empfehl ich zu den 6 vorstehenden Pfingstausflügen: **dopp. mouffrendes Limonadenpulver**, wovon 1 Theelöffel 1 Weinglas mouff. Limonade giebt, **Limonadepastillen**, davon giebt 1 Stück 1 Glas der betr. Limonade, als: Himbeer, Citrone, Apfelsine, à Stück 8 \mathcal{L} , 2 Stück 15 \mathcal{L} , **Torten, Eis, Aufsätze**, schön, groß und fein. **Ruchen stets vorrätzig**, als:

Stachelbeer à 10 \mathcal{L} ,	Mohnkuchen à 10 \mathcal{L} ,	Magdalenenkuchen à 10 \mathcal{L} ,	Fladen à 10 \mathcal{L} ,
Stachelbeer mit Schaum à 10 \mathcal{L} ,	Schaumkuchen à 10 \mathcal{L} ,	Macronenkuchen à 10 \mathcal{L} ,	Mandelcremekuchen à 10 \mathcal{L} ,
Apfels.-Weincrème à 10 \mathcal{L} ,	Ashkuchen in allen Größen,	die beliebten Blunderbreteln	Pfingstkuchen à 10 \mathcal{L} ,
Reiskuchen à 10 \mathcal{L} ,	Erdbeer-Sahnkuchen à 10 \mathcal{L} ,	à Stück 13 \mathcal{L} ,	Theegebäck u. s. w.

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg 11, vis à vis der goldenen Laute, empfi hlt feine vorzüglichen Biere:

Job. Hoff'schen Malzextract à Fl. 5 \mathcal{L} ,

Deutschen Porter à Fl. 3 \mathcal{L} ,

Köfener Kräuterbier

Berliner Bitterbier

Dofers Bayerisch Bier

Köfener Weißbier à Fl. 2½ und 1½ \mathcal{L}

excl. Flasche frei ins Haus.

Meine Havana-Cigarren à Stück 6 \mathcal{L} empfi hlt

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg 11.

Nr. 51 und 55, kräftige 5 \mathcal{L} Cigarren empfi hlt

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg 11.

Havanna-Ausschuss à Stück 4 \mathcal{L} , 100 Stück 1¼ \mathcal{L} empfi hlt einer gefälligen weiteren Beachtung

Oscar Reinhold, Ranst. Steinweg 11.

Nr. 65.

Nr. 65.

Drei-Pfennig-Cigarren,

vorzüglich von Geschmack und schön weiß im Brand, empfi hlt

Gustav Herrmann,

Ecke der Großen u. Kleinen Fleischergasse.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Mille 16 \mathcal{L} , pro Stück 5 \mathcal{L}

empfehl ich in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

No. 10 empfehl ich als eine ganz vorzügliche

Drei-Pfennig-Cigarre

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Nöst-Kaffee

in rein u. kräftig schmeckenden Sorten à \mathcal{L} . 10-16 Ngr. empfi hlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Der Königstrank,

erfunden und fabricirt vom
 Hygienist **Karl Jacobi** in Berlin,
 (Friedrichstraße 208).

Zu haben in Leipzig bei Herrn **N. Krüger**, Grimm. Str. 28,
 in Dresden bei Herrn **N. Preisler**, Altmarkt.

ff. Maitrank, vorzügl. Qualität,

à Flasche 7½ \mathcal{L} , pr. Duzend 2½ \mathcal{L} excl. Flasche

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 156.]

5. Juni 1870.

Einen Posten Ambalema-Brasil-Cigarren, kräftige und qualitätsvolle Waare empfiehlt pr. Mille 10 Thlr., à St. 3 Pf.
G. W. Starklop, Bremer Cigarren-Niederlage, Petersstraße Nr. 24.

Den Herren Hoteliers, Restaurateuren u. S. W.

erlaubt sich ergebenst Unterzeichneter hiermit anzuzeigen, daß er den Verkauf seiner Biere, als:

Lager-, Weiss- und Porter-Bier,

Herrn **A. J. Engelmann** in Leipzig übergeben hat und bitte gestl. Aufträge auf obige Biere Denselben zukommen zu lassen.

Fürstl. Rouss. Brauerei Thallwitz.

W. Seidel.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir gleichzeitig als Vertreter der Brauereien: Thallwitz bei Wurzen, Ansbach, Culmbach, Rixingen in Bayern und Schönbrunn in Böhmen deren ausgezeichnete Lager-, Weiss-, Porter-, bayerische und böhmische Exportbiere, sowohl ab obigen Brauereien, als auch ab meiner hiesigen Kellerei in jedem gewünschten Gebind zu billigsten Brauereipreisen aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

A. J. Engelmann,

Alexanderstraße Nr. 6.

No. 83. à Stück 8 Pf. No. 83.

in Qualität und Arbeit die vorzüglichste

Acht-Pfennig-Cigarre.

A. Silze, Petersstraße 30, im Hirsch.

Von der beliebtesten Cigarre

Mathilde

à Stück 6 Pf.

traf erneute Sendung ein bei
G. W. Starklop, Bremer Cig.-Niederlage, Petersstraße No. 24.

Beste

Christiania-Anchovis

empfang und empfiehlt pro Tönnchen zu 20 Sgr.

Andr. Schau in Kiel,

Commissions-, Expeditions- und Incasso-Geschäft.

Isländer Matjes-Heringe,

feinster Fisch, empfang die erste Sendung und empfiehlt in ausgezeichneter Qualität

G. W. Stodt,
Ecke der Münzgasse.

Neue saure Gurken,

neue Matjes-Heringe, grüne Salzbohnen, Pflaumenmus, italienische Brünellen, alle Sorten feines Backobst, Bratheringe, Braten u. Sardellen empfiehlt **Bernhard Knüpfer,**
Gr. Windmühlenstraße 22.

Preißelsbeeren

empfehl im Ganzen und Einzelnen

L. H. Linke, Rößstraße Nr. 7.

Wein.

Einen feinen Muscat- sowie Roth- und Weißweine empfiehlt

L. H. Linke,
Rößstraße 7.

Flaschenbier.

Deutsches Porter-Bier von Burg, à Fl. 4 $\frac{1}{2}$.

Echt Bayerisch Bier, à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 12 Fl. 1 $\frac{1}{2}$.

„ Böhmisches Bier, 2 $\frac{1}{2}$, pr. 12 Fl. 24 $\frac{1}{2}$.

„ Zerbstes Bitterbier, 21 $\frac{1}{2}$, 12 Fl. 25 $\frac{1}{2}$.

Weißbier, à Fl. 18 $\frac{1}{2}$, pr. 12 Fl. 21 $\frac{1}{2}$.

Vorstehende Sorten Bier sind jetzt von vorzüglicher Güte und werden auch $\frac{1}{2}$ Flaschen geliefert.

Gleichzeitig zeige ich an, daß ich von Herrn **Robert Freygang**, Färberstr., den dortigen Detail-Verkauf von Selters-, Soda- und kohlen-saurem Wasser übernommen habe.

Herrmann Wilhelm,

Raustädter Steinweg 18.

Heute und morgen zum

Frühfest

empfehl einem geehrten Publicum von Reudnitz und Leipzig: Lübecker Palm-, Stachelbeer-, ff. Wahn- und verschiedene div. Kaffeeuchen, ff. Fladen und Tüchgebäck.
Grenzstraße Nr. 28. **Theodor Kirbach.**

Brod-, Bisquit- und Sandtorten,

von 5 $\frac{1}{2}$ an und zu allen Preisen.

Wiener Napfkuchen, à 5, 10, 15 und 20 $\frac{1}{2}$, in bekannter Qualität, sind stets vorrätzig.

Stachelbeer-, Aepfel-, Wahn-, Quark-, Gieß-, Magdalenenkuchen à 10 $\frac{1}{2}$, Dessert u. Theebäckerei in größter Auswahl empfiehlt stets frisch

Rob. Pruggmayer, Conditior, Thomasmühle.

Milch-Offerte.

Täglich können 200 Kannen Milch Früh und Abends geliefert werden.

Näheres zu erfragen Querstraße Nr. 10, 2 Treppen.

150—200 Kannen gute Tafelbutter

können wöchentlich an ein reelles Geschäft geliefert werden. Abz. werden unter A. B. an das Vermittlungs-Bureau von **Ernst Meimer** in Reudnitz erbeten.

Matjes-Heringe,

feines Provenceroöl, feines Rohnöl, echten Trauben-Essig etc. empfiehlt **Louis Lohmann**, Dresden, Str. 38.

Zu kaufen gesucht wird ein rentables Haus mit Stallung, Stadt oder innere Vorstadt, für ca. 16.000 \mathfrak{M} . Näheres an und durch die Herren Gebr. Spillner, Gr. Windmühlenstraße.

Ein flotttes Cigarren-Geschäft in günstiger Lage wird käuflich zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe werden unter N. P. 245. poste rest. Hohenstein-Ernstthal erbeten.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef.Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser**.

Ein Pferd nebst Kutsche und Geschirr wird zu kaufen gesucht. Adressen unter G. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann bittet eine edle Dame um ein Darlehen von 25 Thalern.

Adressen wolle man glütigst unter R. R. 20 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Thlr. 6—8000

sind sofort gegen mündelmäßige Hypothek à 5% Zinsen auszuliefern durch **Marbach**, Advocat und Notar.

Gelder

werden gegen mündelmäßige Hypotheken besorgt, sowie Capitalien zur Unterbringung gegen nur erste Sicherheiten angenommen. Provision gering. Strengste Discretion selbstverständlich. Franco-Adressen unter M. H. 27 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst Werthfachen bei **Boerckel**, Brühl 82, Gewölbe. (Am 1. u. 2. Festtag Vorm. bis 12 Expeditionszeit.)

Geld auf Verkäufen und Leihhauscheine ist zu haben **Bl. Messberggasse 28, III. vis à vis d. Kaffeebaum**

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigst. **Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger kinderloser Wittwer, Beamter, akademisch gebildet, mit etwas Vermögen, sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau (nicht über 23 Jahre) oder kinderlose Wittwe (wo möglich nicht über 30 Jahre). Vermögen ist nicht notwendig, aber gute Bildung und sanfter Charakter. Briefe mit genauer Angabe aller Verhältnisse, wenn möglich mit Photographie, sind vertrauensvoll zu senden unter der Adresse **K. R. Z. an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.** Strengste Verschwiegenheit beiderseits ist selbstverständlich.

Gesucht wird von einer sehr reinlichen Frau ein Kind an die Brust zu nehmen. Näheres **Kirchstraße Nr. 1 bei Frau Hebamme Irmscher.**

Gesucht wird ein nicht zu kl. Ziehkind von anständ. kinderlos. a. Leuten. Adr. unter E. W. 3 in der Expedition d. Blattes.

Gesucht werden 2 Reisende (Manuf.), 1 Commis (Material), 1 Oberkellner, 6 Kellner, 1 Markthelfer (Glasw.), 1 Expedient, 3 Kutscher, 5 Burschen, 6 Knechte. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Für ein auswärtiges Droguen-, Farben- u. Productengeschäft wird ein in dieser Branche erfahrener junger Mann, der schon mit Erfolg gereist hat, gesucht. Offerten unter H. H. bittet man franco an Herrn **Friedr. Kayser** in Leipzig zu richten.

Ein junger, gut empfohlener **Commis** wird bei hohem Gehalt pr. 15. Juni oder 1. August gesucht. — Offerten sub **W. H. 16.** durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei tüchtige Malergehülften,

sind bei 5 \mathfrak{M} Lohn von jetzt an oder nach Pfingsten dauernde Beschäftigung bei **Fr. Lohse, Maler, Delitzsch.**

Gesucht wird ein Malergehülfe. Zu melden bei **G. zur Windmühlen, Kohlenstraße Nr. 10.**

Für unsere Seifenfabrik suchen wir bei gutem Gehalt einen **Ziedemeister**, der mit der Fabrication sämmtlicher harten und Schmier-Seifen, hauptsächlich der Schweger Seife, völlig vertraut ist.

Kistenmacher & Guercke,

Sprottau i. Schl.

Tüchtige Nähmaschinenbauer

finden dauernde Beschäftigung bei **Theodor Orth & Co.**

Buchbinder.

Ein tüchtiger **Handvergolder** wird zu dauernder Condition nach Dresden gesucht in der Buchbinderei von **Joh. Sainzelmeier.**

Barbier-Gehülften-Gesuch.

Ein tüchtiger Barbier-Gehülfe, der auch die niedere Chirurgie mit verrichten kann, wird sofort gesucht beim Wundarzt **Seuffert**, Nicolaisstraße 49, 2. Et.

Schlossergefellen,

namentlich **erfahrenen Anschläger** und **tüchtigen Mann ans Feuer**, sucht sofort und wollen sich solche melden während der Feiertage Vormittags **Ferd. Kohl**, Lehmann's Garten.

Einen **Arbeiter** sucht für dauernde Beschäftigung **C. Secht**, Schneidermeister, Thonberg Nr. 79.

2 tüchtige Arbeiter

für Del- und Leimfarbe sucht für dauernde Arbeit **H. Breitsfeld**, Inselfstraße.

Per 1. Juli findet ein junger Mann, der gute kaufmännische Vorkenntnisse besitzt, in einem hiesigen Commissions- und Export-Geschäfte Beschäftigung als Lehrling und Gelegenheit sich in der englischen, französischen, italienischen etc. Sprache zu vervollkommen. Offerten M. H. 10 nimmt die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** entgegen.

Ein **Tapeziererlehrling** wird gesucht. Zu melden bei **G. Halt**, Tapezierer, Große Windmühlenstraße 15.

Einen Lehrling

sucht **G. Schortmann**, Mechaniker, Lindenau.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger, zuverlässiger, ehrlicher Mensch als **Diener**. Nur Solche können sich melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben **Sternwartenstraße Nr. 32, 1. Etage links.**

Ein herrschaftlicher Kutscher, der zuverlässig ist und mit den Pferden gut umzugehen versteht, findet nach auswärtig einen dauernden Dienst. Schriftliche Offerten unter Chiffre **R. S. No. 2** werden durch die Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht ein Hausknecht in Stadt Gotha.

Gesucht sofort ein **Knecht** Fregstraße Nr. 10, 2 Treppen bei **Hofmann.**

Gesucht wird ein tüchtiger **Kellerbursche** zum sofortigen Antritt **Carlsstraße Nr. 12.**

Blumenarbeiterinnen

werden gesucht **Katharinenstraße Nr. 7, II.**

Junge Mädchen

werden zu leichter Handarbeit gesucht **Katharinenstraße Nr. 7, II.**

Gesucht wird für 1. August eine mit guten Zeugnissen versehene gewandte **Verkäuferin** Lange Straße 4, 1. Et. links.

Gesucht werden: 5 Verkäuferinnen, 2 franz. Bonnen, 2 Jungemägde, 3 Stuben- u. 20 Dienstmädch. **Ritterstraße 2, I.**

Ein Restaurateur von außerhalb sucht zum sofortigen Antritt ein **Mädchen**, von angenehmem Aeußern, zur Bedienung der Gäste. Gefällige Offerten mit Angabe des Lohnes unter Chiffre **S. r. 2.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Zimmermädchen

wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu melden **Nachmittags Moritzstraße Nr. 20.**

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen **Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Etage links.**

Nachstehende Bachtungen

als: eine Domainen-Cession, Prov. Hannover, von 1500 M. M. auf 16 Jahre, mit ca. 40,000 \mathfrak{M} Annahme-Capital.

Eine desgl., Prov. Sachsen, von 1400 M. M. auf 10 Jahre mit ca. 15,000 \mathfrak{M} anzunehmen.

Eine Rittergutspachung, Prov. Sachsen, von 1800 M. M. auf 18 Jahre mit 30,000 \mathfrak{M} .

Eine desgl. von 1500 M. M. in einer der besten Gegenden Schlesiens auf 18 Jahre mit ca. 15,000 \mathfrak{M} anzunehmen, werden mit der Bemerkung nachgewiesen, daß sowohl die Acker- und Wiesenverhältnisse, als auch die sonstigen Bedingungen auf das Günstigste sind.
E. Finger in Halle a/S.

Eine

Restaurations-Localität,

vorzüglich schöne Räume, am Bayerischen Bahnhof, ca 280 \mathfrak{M} Pacht mit Wohnung, ist noch zum 1. Juli zu vermieten.
 Näheres Weststraße Nr. 44 im Gewölbe.

Sofort zu vermieten

ein Gewölbe mit Comptoir, Keller, Niederlage und Wohnung unter coulantem Bedingungen Schützenstraße Nr. 5.

Zu vermieten zu Michaelis ein Laden nebst Wohnung, passend für Materialisten oder anderes kaufmännisches Geschäft, 350 \mathfrak{M} , ein dergleichen für Friseur, Barbier u. dergl. 140 \mathfrak{M} .
 Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

Elegante 1. Etage, Salon, 8 Zimmer, Garten, Preis 700 \mathfrak{M} , ist zu vermieten, sowie ein hohes Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör, Preis 320 \mathfrak{M} .
 Näheres bei Dr. Oskar Deutrich, Grimma'sche Straße 20.

Sofort zu vermieten

ist ein hübsches Logis mit Balcon und schöner Aussicht in 1. Etage eines noblen, mit Gas- u. Wasserleitung versehenen Hauses für 200 \mathfrak{M} . Näheres beim Hausmann in Lindenstrasse 9.

Logis-Vermietung.

Veränderungshalber ist ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. vom 1. Juli d. J. ab für 86 \mathfrak{M} zu vermieten Brandvorwerkstraße Nr. 4k, 1 Treppe.

Körnerstraße 19

sind für 1. Juli d. J. oder später in einem neu erbauten Hause 3 Etagen (mit schöner Aussicht), die Etage aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, für 170, 160 und 155 \mathfrak{M} zu vermieten.

Das Nähere beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten Johannis ein schönes hohes Hart., 5 Fenster, St. nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung nebst Watercloset, neu tapeirt für 275 \mathfrak{M} . Local-Compt. Sidonienstr. 16. E. Groß.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die linke Hälfte der 4. Etage in Nr. 20 am Kanstädter Steinwege.
 Adv. Dr. Zentler, Brühl 69.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Logis nebst Gewölbe. Näheres Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist an kinderlose Leute ein kleines Logis per 1. Juli. Näheres Münzgasse Nr. 1 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist bis 1. Juli d. J. eine Wohnung im besten Zustande, bestehend aus 6 heizbaren Stuben nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Kavißstraße 7 beim Hausmann.

Zu vermieten eine kleine Wohnung, sogleich beziehbar, monatlich 2 \mathfrak{M} , Kürowstraße Nr. 3b, 1 Treppe.

Gohlis.

Fein meublirte Zimmer mit Garten-genuss sind in einer Villa zu vermieten. Auf Wunsch Bedienung, Kost, Bäder im Hause. — Antonstr. Nr 4

Zu vermieten ist ein am Markte gelegenes fein meublirtes Salon-Erker-Zimmer nebst geräum. Stube, seit 15 Jahren von Aerzten bewohnt. Näheres Petersstrasse 3, III.

Zu vermieten ein großes freundliches Zimmer incl. Schlafcabinet, gut meublirt, mit Haus- u. Corridor-schlüssel an 1 oder 2 Herren Grimm. Str. 38, 3. Et.

Zu vermieten ein größeres Garçon-Logis an 2 Herren, beliebig mit Kost, Rotharinenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Garçon-Logis, gut meublirt, für ein oder mehrere Herren, pass. für Beamte, Kaufleute u. d. ist Tauscher Str. 19 part sofort oder später zu verm. (auf Wunsch Gartenbenutz.), auch f. Herrschaften p., welche sich längere Zeit h. aufh.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 15—16 Jahren zur Aufwartung auf einige Stunden des Tages Kreuzstraße 6, II. r.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli ein gesundes kräftiges Mädchen, das der Küche selbstständig vorstehen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu melden in den nächsten Tagen wom. mit Buch in Plagwitz bei H. Rinneberg.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Attesten für Küche und häusliche Arbeit Leibnizstraße Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen von auswärts wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Restauration Münzgasse Nr. 3.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für ein paar Frühstunden Kreuzstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein junger Mensch

sucht sobald als möglich eine Stelle im Bankgeschäft als Cassirer oder Buchhalter für einfache oder doppelte Buchführung. Derselbe ist in allen Sprachen bewandert, jetzt noch in Stelle. Den 5. ist er ist hier zu sprechen. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. G. H 5.

Für ein Destillations-, Wein- oder anderes Geschäft sucht ein gut empfohlener Reisender in ges. Alter sofort oder 1. Juli e. Stellung.

Adressen C. K. 10. restante Magdeburg

Ein junger Bäckergefelle von 18 Jahren sucht bald Arbeit in Leipzig. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 35 parterre rechts.

Ein junger Mann, gedienter Soldat, welcher längere Zeit in einem hiesigen Materialgeschäft thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung als Markthelfer oder sonstige Arbeit.

Näheres zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

nicht von hier, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, auch beim Militair gestanden und im Serviren bewandert ist, sucht sofort Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen niederzulegen Inselfstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches Kochen kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst. Zu erfragen Alte Burg Nr. 9, parterre links.

Logis-Gesuch.

In Reudnitz wird ein Logis mit Garten gesucht, Michaelis oder 1. September beziehbar, zum Preise von 150—175 \mathfrak{M} .

Adressen bittet man sub F. W. N. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ruhige pünktlich zahlende Familie, 3 Pers., sucht sofort od. Joh. eine Wohnung in der innern Vorstadt im Preise von 60—100 \mathfrak{M} . Aadr. Schützenstraße Nr. 3, 1 Tr. vornheraus.

Gesucht wird für 2 Pers. Logis 30—45 \mathfrak{M} , ohne Meubles, sofort zu beziehen, Leipzig, Reudnitz oder Neuschönefeld, wenn auch Afermiethen. Aadr. bittet man abzugeben im Lotteriegewerbe von G. A. Borvig, Reudnitz

Logisgesuch.

Ein Lehrer, der sich verheir. will, sucht auf Mich. Familien-logis in einer Vorst. Genaue Off. Exp. d. Bl. unter M. N. 26

Gesundheitsbeit halber wird noch zum 1. Juli ein Familien-Logis in Gohlis nahe der Stadt gesucht. Preis 40 bis 50 \mathfrak{M} . Näheres durch Herrn Anton Lindstädt, Lindenthaler Straße, Diegens Haus.

Ein freundliches kleines Logis für junge Leute wird zu Johannis gesucht. Gesl. Adressen bittet man unter H. H 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein pünktlich zahlender Beamter sucht pr. Michaelis Logis in West- oder Zeiger Vorstadt, Preis ca. 80 \mathfrak{M} . Offerten erbeten F. G. 24 poste restante.

Zu miethen gesucht wird pr. 15. Juli ein Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, mit separatem Eingang, am liebsten in der Kleinen Fleischergasse, mit Aussicht nach der Promenade. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter N. H 27 niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 1. Juli ein unmeublirtes Stübchen. Aadr. bittet man abzug. Eisenstraße 16 parterre.

Pensions-Gesuch.

In anständiger Familie und Innern der Stadt wird für einen Knaben Pension gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man Frankfurter Straße im Gasthof zur goldenen Laute unter m. B. niederlegen.

Zu vermieten ist sofort eine einfach meublirte Stube für Herren Elsterstraße Nr. 27, im Hinterhause 2 Treppen.

Sofort zu vermieten ist ein f. Erkerzimmer mit Schlafstube Schrötergäßchen und Windmühlenstraßen = Ecke 41, 3 Tr. I.

Eine meublirte **Wohnung** vornheraus ist jetzt oder 1. Juli zu vermieten Brühl 15, 2 Treppen.

Eine **Stube** mit Hausschl. ist zu vermieten an 2 oder 3 solide Herren, Nürnberger Straße 3 im Hofe 4 Treppen.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Inselstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren Lindenau, Herrenstr. Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches separates Stübchen als Schlafstelle Gerichtsweg 10 parterre rechts.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist als Schlafstellen zu vermieten Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe bei A. Hoffmann.

Anständige Herren können Schlafstelle erhalten in eine meubl. Stube Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

Ein Herr kann sofort Schlafstelle in freundlicher Stube, mit Saal- u. Hausschlüssel erhalten Erdmannstr. 16, S. II. rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren Ritterstraße 5, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten sind Schlafstellen für Herren Raschmarkt Nr. 1, 3. Etage.

Zwei anständige **Mädchen**, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, können billige Schlafstelle und Kost erhalten Kl. Windmühlengasse Nr. 15, 3 Tr.

Für zwei solide Mädchen sind Schlafstellen zu haben, separat, Lindenstraße Nr. 5 im Hofe 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 41, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Klostersgasse Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 7, im Hofe links 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Duerstraße Nr. 3, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, Ritterstraße 5, 2 Tr. vorn.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Elisenstraße Nr. 15 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Große Windmühlenstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für Herren, sep., mit Saal- u. Hausschl. Alter Amtshof Nr. 11, 1 Tr. rechts.

Ein Teilnehmer wird zu einer freundl. Stube mit Kammer gesucht, wöchl. 15 π , Reudnitzer Str. 2, 1 Tr., am Kugeldenk.

Ein solides Mädchen findet als Teilnehmerin Schlafstelle Windmühlengasse Nr. 5, 4 Treppen.

„Eintracht.“

Dienstag den 7. Juni

erstes Sommerbergnügen

im Gasthofe zur Insel Helgoland.

Concert von 4 Uhr an, darauf **Ball.** D. V.

* **Astraea.** * Bei günstiger Witterung den zweiten Feiertag früh 6 Uhr Spaziergang nach der großen Eiche und Ehrenberg.

Bersammlungsort: **Italienischer Garten.** D. V.

Neunzehner!

Morgen früh punct 6 Uhr Italienischer Garten, von da nach Leuzsch, resp. weiter. D. B.

Hilaritas. Böblig-Ehrenberg. Den 2. Feiertag Ausflug nach

Abmarsch vom Frankfurter Thorhaus punct 6 Uhr.

Gäste willkommen. D. V.

Tonica. Montag den 2. Feiertag Spaziergang nach Leuzsch. Bersammlung früh 5 Uhr Italienische Garten. Abmarsch Punct $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. D. B.

Oetzsch.

Gemüthlicher Spaziergang zum 1. u. 2. Pfingstfeiertag früh u. Nachmittag, angenehme Unterhaltung wird geboten, wozu ergebenst einladet Herr Freund das. Carl Fleischhauer.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Stunde

Barfchlößchen, Plagwitzer Straße.

Wilh. Jacob. Morgen 5 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schlossgasse 5.

Cotillon 9 Uhr. Sollte morgen ungünstige Witterung sein, ist Stunde von 6 Uhr an, sonst keine.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

G. Becker. Heute und morgen Stunde Nicolaisstr. 41. Morgen große Stunde Plagwitz Hrn. Thieme's Salon. Anfang 5 Uhr. Ende 12 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Große Gondelfahrt.

Dabei Mittags und Abends reichhaltige Speisefarte. Kaffee und Kuchen, Lager- und Weißbier ff. Wittwe Rudolph. NB. Dasselbst stehen Boote zur Fahrt nach Connewitz zu vermieten. D. O.

Schweizerhäuschen.

Heute den 1. Feiertag.

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Morgen den 2. Feiertag

Früh- und Nachmittags-Concert.

BONOBAND.

Heute **Concert** der Capelle von C. Matthies.

Anfang 3 Uhr.

Morgen Früh-Concert.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum 1. Feiertag

Grosses Militair-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments.

Anfang 3 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Rgr.

F. Funke.

Gothisches Bad.

Heute früh 6 Uhr Quartett, wozu freundlichst einladet Kaffee, Kuchen, Biere ff. F. Pfau.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 1. Pfingstfeiertag

grosses Garten-Concert.

Morgen Montag den 2. Pfingstfeiertag

Concert und Tanzmusik.

Dienstag den 7. Juni zum Sommerfest

CONCERT und TANZMUSIK.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Felsenkeller.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an Gesangs- und Zither-Concert von Killan.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Während der beiden Pfingstfeiertage von früh 6 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 9 Uhr halbstündliche, sowie die darauf folgenden Tage der Pfingstwoche von Leipzig, Nachmitt. 1/2 3 bis Abends 1/2 9 Uhr stündl. Fahrten.

Sommer-Theater in Plagwitz.

Sonntag den 5. Juni als am 1. Pfingstfeiertage

I. Vorstellung. Anfang Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Zum 1. Male (neu): **Pfingsten, Denke an Pfingsten!**
Lustspiel in 1 Act von A. Görner.

Dann: **La belle jardinière**, getanzt von Fräul. **Annette**.

Zum Schluß: **Ein verschwiegener Droschkentritscher**.
Posse mit Gesang in 1 Act von Jacobson.

Anfang 4 1/2 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

II. Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Zum 3. Male: **Coeur-Bube**.

Operette in 1 Act von Jacobson.

Hierauf: **Jettchen's Carnevals-Erinnerungen**.

Solo-Scene mit Gesang von Betty.

Jettchen — Fr. Negendank.

Dann: **La Grisette**, getanzt von Fräul. **Annette**.

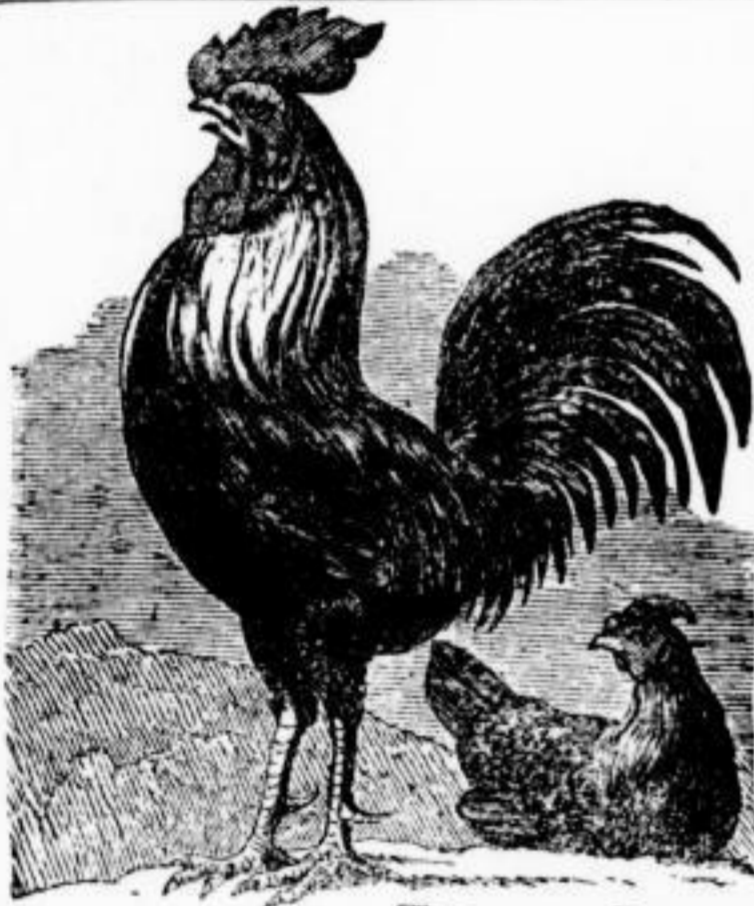
Zum Schluß zum 1. Male (neu): **Ein alter Commis**.

Posse mit Gesang in 1 Act von Salingré.

Preise der Plätze wie bekannt. Anfang 7 1/2 Uhr.

Otto Negendank.

Täglich nach Beendigung der Vorstellung hat das geehrte Publicum Gelegenheit noch zwei Mal die Omnibus-Verbindung zwischen Leipzig und Plagwitz zu benutzen.



Geflügelzüchterei zu Großschocher.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Züchterei aufs trefflichste arrangirt habe, und lade zu den Feiertagen Freunde und Kenner der Geflügelzucht zum Besuch ein.

Bertrauensvoll mich an ein geehrtes Publicum wendend, mich in meinem neuen Unternehmen recht zahlreich durch Ihren werthen Besuch zu unterstützen. Auch habe ich das Entrée von 2 1/2 Ngr. auf 1 1/2 Ngr. gesetzt und glaube somit Jedermann den Zutritt meines Etablissements geöffnet zu haben.

Der künstliche Brüt-Apparat

ist in größter Thätigkeit.

Für Kaffee, Kuchen, ff. Bayerisch, Lager-, Kölsener Weißbier, kalte Speisen gute Bedienung ist bestens gesorgt.

B. Langrock.

Schützenhaus.

Heute Concert in beiden Gärten.

von dem Musikchor des S. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Baum im Trianongarten,

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im vordern Garten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. c., für einen Herrn 1 \mathfrak{R} , eine Dame 20 \mathfrak{R} , sind an der Casse, sowie in den Expeditionen des Leipziger Fremdenblattes, der Leipziger Nachrichten, bei Herrn J. B. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn Kahnt am Neumarkt zu haben.

C. Hoffmann.

Theater-Terrasse.

Heute früh, Mittag und Abend Concert.

Knauthain Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag den 1. und Montag den 2. Pfingstfeiertag

grosses Extra-Concert

vom Trompeterchor des Königl. sächs. 3. Reiter-Regiments. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Den 2. Feiertag nach dem Concert Tanzmusik, wobei für eine große Auswahl von Speisen und Getränken bestens gesorgt ist, und von Mittag an alle Sonn- und Festtage warm à la carte und auch Table d'hôte gespeist wird.

Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

Herrmann Ronnger.

Schneemann's Restauration, Dorotheenstrasse.

Heute früh von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr, Abends von 1/2 8 bis 1/2 11 Uhr, sowie morgen zum 2. Feiertag von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr

Concert von der Hiller'schen Capelle.

Dabei empfiehlt Speckfuchen, Biere und Gose excellent.

W. Schneemann.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten, Dampfschiffahrts-Station,

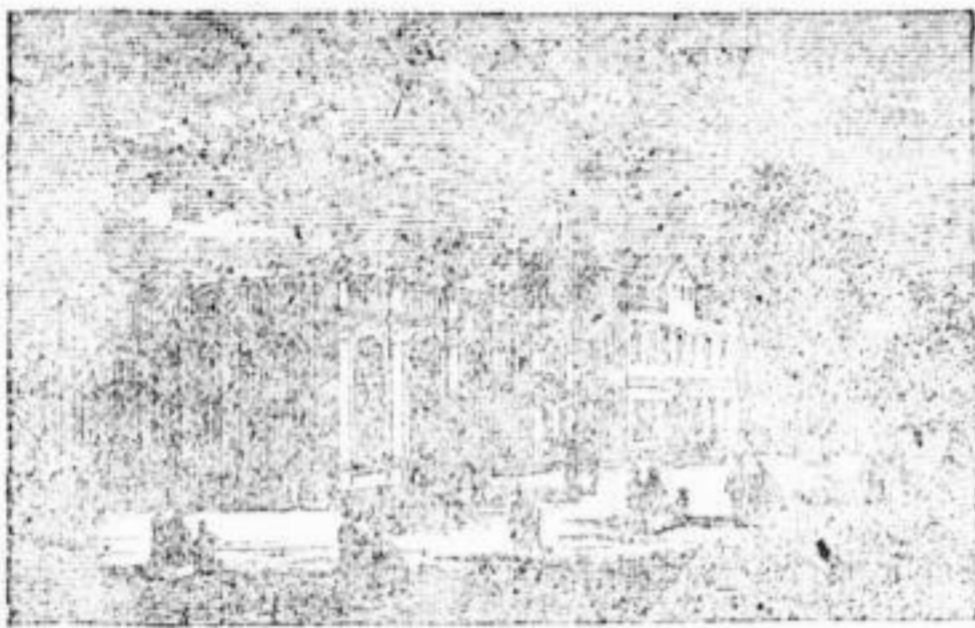
empfehlen zu beiden Feiertagen früh Speckfuchen und Ragout sin, Mittags und Abends Allerlei mit Cotelettes, Vögelzunge oder junges Gubn, sowie zu jeder Tageszeit eine gut gewählte Speisekarte. Gelehrten Familien und Gästen empfiehlt während der Feiertage einen guten kräftigen Mittagstisch in 1/2 Portionen à 7 1/2 $\%$. Für preiswürdige Weine, div. Biere auf Eis und ff. Gose ist bestens gesorgt.

Abends grosses Concert,

ausgeführt vom Trompeterchor des Schleswig-Holstein'schen Dragoner-Regiments Nr. 13 unter Leitung des Directors Herrn Voigt.

Achtungsvoll

Wilh. Esche.



Gosenthal.

Ein geehrtes Publicum mache ich hiermit auf meinen schön eingerichteten zug- und staubfreien Garten aufmerksam mit dem Bemerkten, daß ich für eine reichhaltige Speisekarte, f. Döllniger Gose und Vereinslagerbier von bekannter Güte sorgen werde, um den Aufenthalt in den Räumen meines Etablissements zu einem angenehmen zu machen.

NB. Heute Sonntag

Extra-Concert im Saal
und Abendunterhaltung der Gesellschaft

„Thespis“.

Morgen großes Schlachtfest.

H. Krahl.

Apollo-Saal.

Heute den 1. Pfingstfeiertag Grosses Concert.

Anfang 4 Uhr.

Speisen und Getränke von bekannter Güte. Ed. Brauer.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag
Concert und Tanzmusik.

Terrasse in Kleinzschocher.

Heute den 1. Pfingstfeiertag
wird von Nachmittags 3 Uhr an

grosses Concert

für Janitscharenmusik stattfinden.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag
zu einer schönen Morgenpartie von früh 1/2 5 Uhr an

Früh-Concert.

Entrée à Person 1 1/2 $\%$. Das Musikcor von M. Wenck.

Stünz.

Heute den 1. Pfingst-Feiertag von Nachmittags 4 Uhr an und den 2. Pfingst-Feiertag von früh 1/2 6 bis 8 und von 10 bis 1 Uhr

grosses Concert im Garten vom Musikchor des Herrn E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine Auswahl feiner Speisen, Kaffee u. Kuchen, ff. Biere und bittet um gütigen Besuch ergebenst F. Trotbar.

Neuer Gasthof in Gohlis.

Heute am ersten Pfingstfeiertage früh 5 Uhr

Großes Früh-Concert der Capelle des Herrn Musikdirector Riede

bei freiem Entrée. — NB. Frischer ff. Speckfuchen.

Am ersten, zweiten und dritten Pfingsttage

Grosses Concert und Vorstellung der Künstlerfamilie Firotti und der Capelle Riede.

Anfang des Concertes Nachmittags 3 Uhr, der Vorstellung um 4 Uhr. In diesen drei Vorstellungen führt die Familie Firotti bei täglich wechselndem Programm ihre vorzüglichsten Productionen aus und kommt unter anderen vor

der große amerikanische Kugellauf,

noch nie in Deutschland producirt. Herr Emil Firotti wird auf einer Kugel laufend einen hohen aufrechtstehenden Mast vom Stamm bis zur Spitze besteigen und dann rückwärts wieder heruntergehen. Den Apparat hierzu hat Herr Firotti extra zu diesen Vorstellungen von Paris kommen lassen. Cassenöffnung Nachmittags 2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 $\%$.

Bei ungünstiger Witterung Concert und Vorstellung im Saale.

C. Weise.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Sonntag
Concert u. Vorstellung der Gebrüder **Firotti** aus Spanien.
Morgen von 4 Uhr an **Ballmusik.**

Oberschenke Eutritzsch.

Heute Sonntag
Garten-Concert.
Den 2. Pfingstfeiertag **Concert und Ball.** **Hetzer.**

Lindenthalstraße. Lindenthalstraße.

Gohlis, Hedel's Restauration.

Heute von Nachmittag 4 Uhr an großes **Garten-Vocal- u. Instrumental-Concert** von der beliebten Damen-Capelle des Herrn **Alphons Edelmann.**

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.
Heute Abend **Gefangs-, Streich- und Pedalzither-Concert** von **Franz Kilian** unter Mitwirkung des Fräul. **Anna Rost** und Fräul. **Minna Werner**, Pianist etc. Anfang 8 Uhr.
Entrée im Saale 2 1/2 \mathcal{R} à Person. Nebenzimmer nach Belieben.
Gute Speisen à la carte. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet, frisch und fein. **Carl Welner.**

Rahniss' Restauration,

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Humoristische Abend-Unterhaltung
des Schauspielers **Julius Koch** nebst Damen, unter Mitwirkung des Violinisten **A. Nühle** und des Pianisten **D. Zehrfeld.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} .

Central-Halle.

Morgen den 2. Pfingstfeiertag
Concert und Ballmusik.
Julius Jaeger.

TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Den 2. Pfingstfeiertag u. Dienstag
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**
Die Pfingstfeiertage ist der Eingang zum Garten vom Brandwege geöffnet; das Entrée kostet für Herr und Dame 3 \mathcal{R} ., wobei jede Marke für 1 1/2 \mathcal{R} g. als Zahlung angenommen wird.

Ton-Halle.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertage
Concert und Ballmusik.
C. A. Möritz.

Pantheon.

Morgen zum 2. Feiertage
Concert u. Tanzmusik
vom Musikchor **H. Courad.**
Der Eingang vom Gerichtsweg ist geöffnet.
F. Römling.

Stötteritz, Papiermühle.

Heute zum ersten Pfingstfeiertag **Concert**, den zweiten Pfingstfeiertag **Tanzmusik.** Dabei empfehle ich gute Speisen und Getränke und ladet ergebenst ein **C. F. Franke.**

Gasthof Dölig.

Zum 2. Pfingstfeiertag **Ballmusik**, Dienstag den 7. Juni Nachbarränzchen, wobei ich mit guten Speisen und Getränken freundlichst aufwarten werde. **Kunzmann.**

Bergschlösschen

in
Neuschönfeld.

Heute zum 1. Pfingstfeiertag **Concert im Garten**, bei ungünstiger Witterung **im Saale.** Den 2. Feiertag und **Dienstag Concert und Ballmusik**, wobei ich mit guten Speisen und Getränken freundlich aufwarten werde.

H. Frölich.

Gasthof zu Möckern

im
Kanz'schen Salon.

Heute zum ersten Feiertag **Früh- u. Nachmittag-Concert** vom Musikchor von **W. Kleitz.**

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen zum 2. Feiertag

Concert und Ballmusik.

Thekl.

Sonntag den 5. Juni zum 1. Pfingstfeiertag
grosses Garten-Concert,

den 2. Feiertag
Concert u. Ballmusik
vom Musikchor des Infanterie-Regiments Nr. 107 aus Leipzig. Dabei empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Biere. Achtungsvoll **M. Krebs.**

Grasdorf.

Den 1. Pfingstfeiertag früh und Nachmittags **Garten-Concert.**
Anfang früh 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein **Wwe. Kornagel.**
Den zweiten Pfingstfeiertag starkbesetzte **Tanzmusik.**

Gasthof zu Lentzsch.

Zu den Pfingstfeiertagen empfiehlt eine reiche Auswahl diverser **Speisen und Getränke**, echt **Röfener Weißbier** ff., **Kaffee und Kuchen** etc. etc.

Den 2. Feiertag von Nachmittag 4 Uhr an

starkbesetzte Tanzmusik.

J. F. Krause.

Oetzsch.

Gasthaus zur grünen Linde.

Zu bevorstehenden Feiertagen erlaube ich mir ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst einzuladen. Dabei empfehle gute Speisen, ff. Weine, ausgezeichnete Biere, delikaten Kaffee und Kuchen, und bitte um gütigen Besuch. Den zweiten Feiertag gut besetzte **Tanzmusik.** **Ed. Freund.**

An ein verehrtes reisendes Publicum!

Restaurant von **R. Dornitz**, Dresden,

Waisenhausstraße Nr. 32 a

in der Nähe des Böhmisches Bahnhof, empfehle ff. bayerische Biere, ff. Weine, Speisen à la carte zu jeder Zeit. **Couvert** von 10 \mathcal{R} an.

Kleiner Kuchengarten

empfehle seinen schönen, schattigen Garten und ein gutes Glas **Bayerisch, Lager- und Weißbier**, täglich frischen **Kirsch- und Stachelbeerkuchen, Fladen**, div. **Kaffeeuchen.**

Drei Mohren.

Heute **Cotelettes** mit **Stangenspargel** und verschiedene andere warme und kalte Speisen, ff. **Wernesgrüner** und **Bereinslagerbier**, wozu ergeb. einladet **G. Seifert.**



Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute den 1. Feiertag
Concert.

Anfang 3 Uhr.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, so wie ff. Gose, wozu freundlichst einladet

Carl Müller.

NB. Morgen früh Speckkuchen.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute großes Extra-Concert, gegeben vom Trompeter-Corps des Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiments

unter Leitung des Stabstrompeters C. Voigt.

Anfang früh 5 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Gleichzeitig empfehle ich guten Kaffee, diversen Kuchen, worunter Fladen und Prophetenkuchen, Auswahl von warmen und kalten Speisen, vorzügliche Gose und Lagerbier ergebenst.

S. Zierfass.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute grosses Extra-Concert

in meinem ganz neu, auf das Geschmackvollste restaurirten Garten, bei Gas- und Wasser-Effecten. Hierbei empfehle feinen Kaffee und Kuchen, gewählte Speisen, famose Gose und Bier.

Von früh 9 Uhr an Speckkuchen.

Morgen Concert und Ballmusik.

Stierba.

Möckern, Zum weissen Falken.

Heute Sonntag zum 1. Pfingstfeiertage, von früh 5 bis 8 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Concert, 2. Feiertag von 3-5 Uhr Concert, dann Ballmusik; Dienstag den 7. Juni Concert und von 5 Uhr Ballmusik. Dabei empfehle ich div. Speisen, Wein, Wairant, Kaffee mit Kuchen, Lager-, Weiß- u. Braunbier ff. Es ladet erg. ein Moritz Franke.

Schönefeld, Quaasdorf's Salon.

Sonntag den 5. Juni von Nachmittags 3 Uhr an Garten-Freiconcert und Montag den 6. Juni Concert und Ballmusik, wobei mit warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Weißbier bestens aufwartet

Carl Quaasdorf.

Gasthof zu Wahren.

Heute von 3 bis 6 Uhr Concert. Morgen Concert und Ballmusik.

E. Hiller.

Schönefeld, Trauers Salon.

Zum ersten Pfingstfesttag Garten-Concert.

Zum zweiten Pfingstfesttag Garten-Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Trauer.

Lindenan.

Gasthof zum deutschen Hause.

Heute den 1. Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an

grosses Concert im Garten.

Den 2. Pfingstfeiertag Ballmusik von C. Hellmann.

NB. Dienstag den 7. Juni Kränzchen mit Ballmusik.

Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, Getränke ff., und bittet um glütigen Besuch ergebenst

F. Krödel.

Stötteritz.

In Müller's Salon

morgen den 2. Pfingstfeiertag Ballmusik von C. Hellmann.

NB. Dienstag den 7. Juni Kränzchen mit Ballmusik,

wobei mit div. Speisen, Kuchen und ff. Bier bestens aufwartet

W. Müller.

Göhren.

Ballmusik von E. Hellmann.

NB. Für feine Speisen und Getränke hat bestens gesorgt

J. Kröber.

Großschocher.

Gasthof zum Trompeter.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen empfiehlt eine Auswahl feiner Speisen, Kuchen und Getränke ergebenst

W. Trub.

Den 2. Pfingstfeiertag Ballmusik von C. Hellmann.

Kleinschocher.

Gasthof z. Reichsverweser.

Den 2. Pfingstfeiertag Ballmusik von C. Hellmann.

NB. Dienstag den 7. Juni Kränzchen mit Ballmusik, wobei mit div. Speisen u. ff. Getränken bestens aufwartet

E. Klemm,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 156.]

5. Juni 1870.

Waldschenke bei Lösnig.

Sonntag den 5. Juni zum 1. Pfingstfeiertag von früh 5 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, sowie den 2. Feiertag

grosses Extra-Concert,

zu welchem, gute Speisen und Getränken bestens empfehlend, freundlichst einladet
NB. Für Stühle, Bänke etc. ist hinreichend gesorgt.

E. Wolff.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 5. Juni zum 1. Pfingstfeiertag ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ff. Bieren ganz ergebenst ein. — Den 2. Feiertag

Concert und Ballmusik

vom Musikchor des Infanterie-Regiments Nr. 107. — Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publicum den in meinem Salon stehenden Concertflügel zur gefälligen Benutzung.

J. Naeck.

Gasthof zu Grossdeuben.

Den 2. Pfingstfeiertag **Garten-Concert** und starkbesetzte **Tanzmusik**. $\frac{1}{4}$ Stunde vom Anhaltepunkt **Saschwitz** an der Bayerischen Bahn. Es ladet ergebenst ein

R. Lägell.

1.
Eingang
Meißnerstr.

Dresden.
Hôtel de Paris.

2.
Eingang
von der Elbe.

Allen Dresden besuchenden Fremden empfehle hiermit mein prachtvoll an der Elbe u. Mitte der Stadt gelegenes **Garten-Restaurant**. Täglich warmes **Stammfrühstück**, **Diners**, à **Couvert 10 u. 15 Ngr.**, reichhaltige **Speisekarte**, ff. **Weine**, **Nürnberger** von **Henninger**, **Culmbacher** u. **Reisewitzer Bier**.

Ergebenst
O. Fritsch-Hunger.

Schützenhaus Grimma.

Dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgebung empfehle ich meine neuerdings auf das Freundlichste und Comfortabelste eingerichteten **Restaurantslocalitäten** mit elegantem **Sommer-Salon** als einen der angenehmsten Aufenthaltsorte Grimma's. Indem ich bitte, dieselben in der bevorstehenden Saison recht fleißig zu berücksichtigen, gebe ich die feste Versicherung, daß ich Alles anbieten werde, die mich beehrenden Herrschaften stets mit reinen guten Weinen und ff. **Feldschöckchenbier** zu bedienen. **Diners** und **Soupers** werden auf kurz vorher gemachte Bestellung prompt ausgeführt; à la carte zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Moritz Bernhardt.

Grimma.

Die Restauration zur Gattersburg

empfehlte sich den geehrten Besuchern Grimmas aus Leipzig und Umgegend aufs Angelegenlichste. **Speisen** und **Getränke** anerkannt gut; à la carte zu jeder Tageszeit.

Montag den 2. Feiertag **Concert** vom **Trompeterchor** des **II. Reiterregiments**. Anfang $\frac{1}{4}$ Uhr. Ende gegen 7 Uhr. Nach dem Concert „**Ballmusik**“. Ergebenst

Gustav Drechsel.

Rathskeller zu Grimma.

Allen Besuchern Grimma's erlaube ich mir zum bevorstehenden Pfingstfeste meine aufs Freundlichste eingerichteten **Localitäten** bestens zu empfehlen. Durch gute, preiswürdige **Speisen** und **Getränke** werde ich stets bemüht sein das mich beehrende Publicum jederzeit zufrieden zu stellen.

Dejeuners und **Soupers** werden auf kurz vorherige Bestellung jederzeit aufs Beste ausgeführt.

Achtungsvoll ergebenst

E. Krostitz.

Für die Pfingstfeiertage

empfehle den verehrten Bewohnern Leipzigs den

Rheinischen Weingarten in Gohlis

als sehr angenehmen Aufenthalt. Weinpreise wie am Rhein. **Maibowle**, **Ansbacher** und **Böhmisch Bier**. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Aug. Simmer.

Zum Täubchen in Anger am Täubchenweg.

Zu den Feiertagen lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein und werde mit guten **Speisen**, ff. **Pilsener** und **Kölsener** **Beis-** **bier** bestens aufwarten. **Garten** mit **Terrasse**, sowie meine ausgezeichnete **Regelbahn** empfehle noch besonders.

NB. **Dienstag grosses Extra-Concert** im **Garten**, wobei **Allerlei**.

G. Herrmann.

Schleußig, zum Elsterthal.

Zu den Pfingstfeiertagen erlaubt sich ergebenst Unterzeichneter das hochgeehrte Leipziger Publicum auf die am Saume des Waldes freundlich gelegene **Restauration zum Elsterthal** aufmerksam zu machen, so wie auf den anmuthigen Weg nach Schleußig, welcher durch Abwechselungen von Wasser, Wiese, Feld und Wald dem geehrten Publicum besonders bei Frühpartien angenehme Unterhaltung bietet. Zum weiteren Amusement finden im Elsterthale an beiden Feiertagen früh und Nachmittags große Concerte statt von der beliebten **Capelle** des Herrn Musikdirector **Schlegel**. Entrée à Person 1 π . Auch befinden sich eine gute Regelpbahn und ein Schießstand im Garten. Zur Erholung und Erfrischung wird mit Speisen und Getränken bester Qualität aufzuwarten stets bemüht sein.

Carl Schweineberg.

NB. Den 1. und 2. Feiertag früh **Speckkuchen**. Feines **Bockbier**.

Gasthof zum Sandberg am Bienitz.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle einem geehrten Publicum mein schön eingerichtetes Restaurant nebst großem **Tanzsaal**, den ich an dem eingetragenen Garten mit schöner Aussicht und den daranliegenden überbauten Regelschub für gute warme und kalte Speisen und ausgezeichnetes Bier auf Eis wird stets Sorge tragen.

Wilh. Creutzmann, Gastwirth.

NB. Den 2. Feiertag und Dienstag den 7. Juni von Nachmittag 4 Uhr an starkbesetzte **Tanzmusik**. Um glütigen Besuch bittet **d. O.**

Mölkau.

Mölkau.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen, sowie während der ganzen schönen Sommerzeit erlaubt sich ergebenst Unterzeichneter auf seine aufs Beste eingerichteten Localitäten, seinen Saal mit Benutzung des darin stehenden Concertflügels, seine unmittelbar an den Saal grenzende Terrasse nebst Garten und Regelschub, sowie den dahinterliegenden Schießplatz aufmerksam zu machen und angelegentlichst zu empfehlen. Der Weg ist unstreitig einer der angenehmsten in Leipzigs Umgegend, derselbe führt durch die prächtigsten blühenden Wiesen und wird in einer halben Stunde bequem zurückgelegt, was für Spaziergänger, welche sich in dem idyllischen und gemüthlichen Landleben einmal so recht wohl fühlen wollen, gerade so recht ist. Dabei ist für ein Glas gute frische **Milch**, vorzügliches **Kaffee**, sowie guten **Kuchen**, ausgezeichnetes **Bier**, **Wein** und vorzüglich auch gute Speisen bestens gesorgt und wird wie immer in jeder Beziehung den Wünschen der geehrten Gäste stets nachzukommen suchen der hiermit freundlichst einladende Wirth.

Eduard Linke in Mölkau.

NB. Ganz besonders mache ich noch darauf aufmerksam, daß
Dienstag den 7 Juni
grosses Extra-Concert und Ball,

E. Linke.

verbunden mit italien. Nacht und Brillant-Feuerwerk stattfindet.

Gasthof zu Wahren.

Auch in diesem Jahre empfehle ich einem geehrten Publicum mein aufs Freundlichste neu eingerichtetes Etablissement. Besonders **Gesellschaften** und **Vereinen** zu **Privat**, **Kinder** und **Schulfesten** bietet dasselbe sehr viel Annehmlichkeiten wegen der nah angrenzenden **Wiese**, welche den geehrten Herrschaften stets zur Verfügung steht. Außerdem habe in diesem Jahre allsonntäglich einen **Mittagstisch à la carte** eingerichtet, welchen ich zur geneigten Benutzung, sowie meine **Tanzsalon**, **Regelpbahn**, **Schießstand** u. **Restauration** aufs Beste empfehle mit dem Versprechen, daß ich bemüht bleibe, stets mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Heute zum ersten Feiertag **Nachmittag großes Concert**.
Morgen zum zweiten Feiertag von **Nachmittag 3 Uhr an Concert u. Ballmusik**. **Höhne.**

Waldschlösschen Connewitz.

reizend in der Nähe des Waldes gelegen, empfiehlt einem geehrten Publicum seine Localitäten: **Garten**, **Veranda**, **Colonnaden** und **Cement-Regelpbahn**. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und werde Alles aufbieten, den mich Beehrenden den Aufenthalt so angenehm als nur möglich zu machen.

Hochachtungsvoll **Louis Hempel.**

Heute, morgen und Dienstag von früh 8 Uhr an **Speckkuchen**.
Goldene Krone.

Connewitz.

Zu gegenwärtigen Feiertagen erlaube ich mir mein Etablissement mit großem schattigen **Garten**, **Colonnaden** und **Regelpbahn** zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen. Heute **grosses Garten-Concert**, bei eintretender Dunkelheit **Illumination** des Gartens durch **Gasflammen**, dabei empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke. **Boyerisch**, **Bereinslager** und **Kölsener Weißbier** von vorzüglicher Güte.

Herrmann Hempel.

Neues Schützenhaus.

Angenehmer Aufenthalt. Warmes und kaltes **Frühstück**. **Mittagstisch**, **Table d'hôte** und **à la carte**. Gute **Weine**, frischen **Kuchen**, **Kaffee**, **Biere** u. s. w. **H. Stenger.**

Gasthof Thonberg.

Zum Pfingstfeste empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publicum meinen staubfreien Garten als angenehmen Aufenthalt, wo ich mit guten **Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten werde.

G. Günther.

Plagwitz.

Heute zum ersten Feiertage empfiehlt eine große Auswahl **Kaffee**- und **Propbetenkuchen**, **Fladen**, verschiedene **Speisen**, vorzügliches **Lager**- und **Kölsener Weißbier** u. s. w. und ladet freundlichst ein.

Morgen gut besetzte **Tanzmusik**. **M. Thome.**

Oberschenke Gohlis

empfehlte reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee, div. Kuchen. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.
Friedrich Schaefer.
NB. Heute Allerlei, morgen früh v. 7 Uhr an Speckkuchen.

Restauration zur grünen Schenke.

Für heute und morgen zum 1. und 2. Pfingstfeiertag ladet zu Kaffee, frischen Kuchen, einer Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Stangenspargel, Brat- und frische Wurst, sowie vorzüglichem Bernesegrüner, echtem Perlsier und Vereinslagerbier freundlichst ein NB. Dienstag den 7. Juni Allerlei.
E. Zetzsche.

Jüngling's Gartenrestauration in Reudnitz, Gemeindeftrasse 25,
bietet durch freundliche Einrichtung geehrten Besuchern ebenfalls einen angenehmen Aufenthalt! Mit guten Speisen, Kaffee und Kuchen, vorzüglichem frischen Getränken jeder Art empfiehlt sich ergebenst. NB. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Der Obige.

Restauration zur Weintraube, Gohlis

Unterzeichneter empfiehlt seinen in Gohlis an der Wädern'schen Straße freundlich gelegenen Garten mit Colonnade und Marmorkegelstüb als angenehmen Aufenthalt. Für f. Vereinsbier auf Eis, Weißbier, Kaffee und Kuchen, sowie verschiedene Speisen ist bestens gesorgt.
C. A. Harich.

Restauration zum Jägerhaus in Schönefeld empfiehlt sich bei bevorstehenden Festtagen mit ff. Kaffee, Kuchen, kalten Speisen, Maitrant u. Biere famos. Um gütige Beachtung bittet
W. Hiemann.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Pfingstfeiertag ladet ein hochgeehrtes Publicum zu einer angenehmen Früh- und Nachmittags-Partie nach der „Terrasse“ der ergebenst Unterzeichnete freundlichst ein, und wird dabei mit einer gewählten Speisekarte, feinem Kaffee, verschiedenen Kuchen und ff andern Getränken bestens aufwarten
F. Ronnger.

Die Feiertage in Stötteritz

Platen, div. Obst- und mehrere Kaffeekekuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügl. warme Getränke, ff. Biere etc. Schulze.
Den angenehmen, staubfreien, durch reizende Getreidefelder führ. Weg und sehr freundl. Aufenthalt in meinem Garten empfehle besonders.

Feldschlösschen zu Gohlis.

Für die Feiertage ladet zu Kaffee und Kuchen sowie andern Speisen und Getränken ergebenst ein
E. Schneider.
Zugleich empfehle ich meinen Garten und Regelpahn zur gefälligen Benutzung.

Ton-Halle in Neureudnitz.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen neu eingerichteten Garten zum angenehmen Aufenthalt und werde bemüht sein mit guten Speisen und Getränken nebst ff. Kaffee und Kuchen bestens aufzuwarten.
NB. Den zweiten Feiertag Tanzmusik.
Achtungsvoll W. Haupt.

J. E. Geisenhainer, Reudnitz, Leipziger- und Seitenstraßen-Ecke.

Dem geehrten Publicum empfehle ich meine Restauration mit schönem schattigen Garten und Colonnade als angenehmen Aufenthalt. Täglich Cotelettes mit Spargel und diverse Auswahl anderer warmer und kalter Speisen. Lagerbier vorzüglich.
Ergebenst
d. O.

Schlösskeller Burgstrasse No. 12.

Wegen anderweitiger Uebernahme und Vergrößerung der Localitäten bleiben dieselben von heute an geschlossen. Die Eröffnung wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.
Die Bierbrauerei zu Limbach.

Zum Feste

erlaube ich mir meine Weinstube zum geneigten Besuche bestens zu empfehlen.
Ich verabreiche in derselben billige reine Weine zu Engrospreisen und führe warme und kalte Küche.
Otto Rudolph, Weinhandlung.
Nitterstraße 4.

Müller's Restaurant, An der Meutkirche u. Promenade.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und vorzügliches Bayerisch Bier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei in Rittersberg, sowie Abends eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt ergebenst
F. G. Müller.

Peterssteinweg 56.

Café Union

Peterssteinweg 56.

empfehlte täglich verschiedene Sorten Obst-, Kaffee- und Dessertbäckereien, kalte und warme Getränke, ff. Culmbacher Bier in Flaschen, Eis und Limonaden, nimmt Bestellungen jeder Art an mit der Versicherung promptester Ausführung.
 Zugleich empfehlen wir das zur Conditorei gehörige Gärtchen bestens. **K. Valär & Comp.**

Restauration, Garten und Regelpbahn von Gustav Dorsch, Bosenstr. 14, auf dem Berge.
 Heute und morgen allgemeines Kegelschieben.

Restauration zum Johannisthal.

Zum bevorstehenden Feste halte ich einem geehrten Publicum meine Localitäten zu freundlichem Besuch bestens empfohlen.
Speisen und Getränke, wie bekannt, sehr gut. M. Menn.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt für heute von 10 Uhr an **Ragout fin en coquilles**, Bayerisches und Lagerbier ausgezeichnet.

Parkschlösschen. Heute Schlachtfest,

nebst div. anderen Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, Lager- und Bayerisch Bier auf Eis vorzüglich.

No. 1. Zu den Feiertagen ladet früh zu **Speckkuchen**, Fladen, Kaffeekuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein **F. A. Vogt.**

Klosterg. 14 Löwe's Bayer. Bierstube 14 Klosterg.

empfehlte früh **Speckkuchen**, Ragout fin en coquilles etc., Weintraut in Gläsern, Flaschen und Bowlen.
 Freiherrl. v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

J. L. Hascher,
 Hofplatz Nr. 9.

Restauration, Garten und Regelpbahn.
 Heute und morgen früh **Speckkuchen**.

Speisen gewählt.
 Vereinslager- und Zerbster Bitterbier ff.
 Köfener Weißbier in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen ff.

Restauration & Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.
Heute früh Speckkuchen.

Täglich reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Lager- und Bayerisch Bier auf Eis ganz vorzüglich.

Restauration von C. Holmundt, Nürnberger Straße 17,
 empfiehlt heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, außerdem eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisch u. Lagerbier nur vorzüglich.

Heute Speckkuchen,

frische Bouillon, kräftigen Mittagstisch in Auswahl, à la carte zu jeder Tageszeit, ausgezeichnetes Lager-, Zerbster Malz- und Bitterbier. Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein **Robert Doppelstein**, Ransbäcker Steinweg Nr. 7.

Restauration zum Mariengarten, Carlsstrasse No. 7.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin**, Mittagstisch gut, Abends gef. Taube, Entenbraten, Stangen- spargel mit Cotelettes, Zunge oder Sackb. etc., Bier ff. empfiehlt **F. Timpe.**

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh **Speck- und Zwiebelkuchen.**

NB. Heute und morgen **Bockbier.**

Prager's Bier-Tunnel.

Heute und morgen früh **Speckkuchen** empfiehlt

C. Prager.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.
 Heute früh **Speckkuchen**, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbraten.
 Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**. Guten und kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte.
 NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration u. Garten von C. H. Künicke, Centralstr. 9,

empfehlte heute früh **Speckkuchen**, Fladen und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, guten Kaffee und ein feines Glas Bier. Mittags und Abends gewählte Speisefarte.

Heute Sonntag von 10 Uhr an **Speckkuchen**, Köfener Weißbier u. Lagerbier vorzüglich;
 eine reichhaltige Speisefarte etc. empfiehlt **Robert Kaiser**, Dresdner Straße Nr. 42.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Elscher**, Neumarkt 29.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu freundlichst einladet **Friedrich Kopp** am Nachhofplatz.

Gasthof Probsthaida

Heute Sonntag den ersten und morgen Montag den zweiten Pfingstfeiertag ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein
N. Bormann.
 NB. Morgen den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik.

Lützschena.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle ich die Speisen, gute Getränke, Kaffee mit Kuchen, frischen Wairant, ff. Lager- und das beliebte Köfener Weißbier hiermit bestens. Morgen zum 2. Feiertag Ballmusik.
F. Weise.



Goldene Rose, Halle a. S.,

empfehlen ihre Restauration und Gasthaus, Mittagstisch à la carte und table d'hôte, Weine und Biere preiswürdig.



empfehlen einem geehrten Publicum ihre so schön eingerichteten Localitäten, reichhaltige Speisefarte, frischen Kuchen und Kaffee, Lagerbier und Köfener Weißbier auf Eis, von vorzüglicher Güte.
L. Zscherneck.

NB. Mittwoch Schweinsknochen.

Drei Lilien in Neudnitz.

Für die Feiertage empfiehlt verschiedene warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Wairant, Bernesgrüner und Lagerbier, wozu freundlichst einladet
Dienstag Allerlei.
W. Hahn.

Brandbäckerei.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Feiertag: Stachelbrot, Kuchen, Fladen, Dresdner Stiefel, sowie die Kaffeebrot.
Eduard Hentschel.

Café Ture,

Petersstraße 7,
 empfiehlt seine neu restaurirten Localitäten einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung.
G. Wagner.

Eis- Vanille- u. Apfelsinen-, vorzüglich, à Portion 1 1/2 5 3 empfiehlt
L. Tilebein, Hainstraße 25.

Westendhalle.

Heute eine reichhaltige Speisefarte, vorzügliches Lager- und Bayerisches Bier auf Eis, ff. Gose.

Vereinsbrauerei

empfehlen reichhaltige Speisefarte, Bier ff. vom Eis.
L. Siedmann.

Heute Vormittags Speckfuchen.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, empf. täglich Mittagstisch, Portion 2 1/2 1/2, von 1/2 12 Uhr an.

Restauration zum Fürstenthal,

Lützowstraße.

Freunden und Bekannten so wie einem geehrten Publicum empfehle ich für die Feiertage meine freundlichen Localitäten nebst Garten und Marmorlegelbahn. Für eine Auswahl guter Speisen, Köfener Weißbier und Lagerbier auf Eis werde ich Sorge tragen.
 Ergebenst **C. Schilling.**

Pötter's Restauration und Garten,

Zeitzer- und Sidonienstraßen-Ecke.

empfehlen zu den Feiertagen außer verschiedenen anderen warmen und kalten Speisen Zunge mit Spinat.
 Biere ff. auf Eis, von früh an Speckfuchen.
 Zwei Zimmer stehen ohne vorherige Anmeldung mit Pianino zur Verfügung.
D. D.

Restauration von A. Palmié.

Srimm. Steinweg Nr. 51, Johannisgasse Nr. 45.
 Heute früh 10 Uhr Ragout sin, Speckfuchen, Mittagstisch 6 1/2, reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit, Biere auf Eis ff.

Italienischer Garten

Heute früh Speckfuchen

und diverse Frühstücksspeisen.

Abends Allerlei.

Biere vorzüglich.

Es ladet ergebenst ein

G. Hohmann.

Heide's Restaurant,

Zeltzer Strasse 44.

Unterzeichneter empfiehlt von heute an

um 5 Uhr

Mittagstisch à la carte.

Heinrich Heide.

Vettors' Garten,

Peterssteinweg 56,

empfehlen heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Auswahl warmer und kalter Speisen zu jeder Tageszeit, ff. Vereinlager- und Köfener Weißbier ausgezeichnet. Bei ungünstigem Wetter bietet mein Gesellschaftszimmer, sowie Lonhalle, Colonnaden und Pavillon einen höchst angenehmen Aufenthalt.
Ernst Vettors.

Gohlis. Landhaus.

Windmühlenstraße Nr. 1.

Heute Speckfuchen.

ff. Weißbier und andere Biere

Bürgergarten, Brüderstrasse 9.

Billard und Regalbahn.

Heute früh Speckfuchen, Ragout sin u., vorzügliches Bayerisch, Lager und Köfener Weißbier empfiehlt
F. Stehfest.

NB. Meine Regalbahn ist heute und morgen frei, und empfehle dieselbe zur gefälligen Benutzung.

Zum Orangenbaum,

18 Rosenstraße 18.

Speckfuchen und Ragout sin empfiehlt für heute, so wie Biere auf Eis extra fein, Speisefarte gewählt.
C. F. Kunze.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Dabei empfiehlt Vord-
 bier
J. H. Gösswein, Reutirchhof Nr. 15.

Verloren wurde Freitag Nachmittag vom Neumarkt bis Reichstraße ein Schreibbuch mit rosa Schale. Gegen Belohnung abzugeben Reichels Garten, Alexanderstr. 9, 1 Tr. vornh.

Verloren wurde ein Hut von einem Droschkentischer. Gegen Belohnung abzugeben bei Fahr am alten Theater.

Verloren

wurde ungefähr vor 14 Tagen eine Photographie, ein kleines Mädchen darstellend, in Form von 1 1/2" groß, vom Peterssteinweg nach der Hohen Straße: da dieses ein Familienbild ist, so ersucht man, dasselbe gegen Dank und gute Belohnung Floßplatz Nr. 29 in der Glaserwohnung niederzulegen.

Verloren wurde von einem armen Manne ein **Portemonnaie** mit 2 1/2 15 7 auf dem Marke. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung bei Duandt & Mangelsdorf, Markt, Bühnengewölbe abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend von der Thalstraße bis ins Thomaszäßchen ein lederner **Geldbeutel**, inliegend 4 Thaler und einzelnes Geld. Abzugeben gegen gute Belohnung Thalstraße, Keil's Haus, beim Hausmann.

Verloren wurde Freitag Vormittag auf dem Wege von den Schießständen bis zur Caserne oder von der Caserne bis zur Hohen Straße ein **Portemonnaie**, enthaltend 6 1/2. Gegen 1 1/2 Belohnung abzugeben Hohe Straße Nr. 18, III.

Verloren wurden am 31. Mai 2 **Sparbücher**, ausgestellt von Herrn Vohmann und Herrn Peters. Der ehrl. Finder wird gebeten selbige gegen Bel. u. Dank abzug. Reudnitz, Feldstr. 32, I. r.

Am 28. d. ist ein brauner **Atlaschirm** mit braunen Franzen auf dem Marke irgendwo stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Kirchstraße 6, 3 Treppen.

Entlaufen ist am Freitag Nachmittag ein junger, kleiner schwarzer Hund mit heller Abzeichnung an Brust, Nase und Pfötchen, mit rothledernem Halsband und ohne Maulkorb.

Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung Grimma'scher Steinweg im Friseurgeschäft.

Entflogen ist ein **Canarienvogel**. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 15 im Porzellan-Geschäft.

Zwangloser Bilderbogen.

Allen Denjenigen, welche so freundlich gewesen sind, durch ihre werthen Persönlichkeiten in uneigennützigster Weise Stoff zu unseren „Rissen“ zu bieten, diene hiermit zur Notiz, daß sie, sobald sie sich hierüber ausreichend zu legitimiren im Stande sind, Exemplare zum Selbstkostenpreise geliefert erhalten sollen. Leipzig, am Pfingstsonntage 1870.

Die Commission.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage! Gohlis, am 5. Juni 1868.

Gohlis. Wegen Errichtung einer Telegraphenstation ersuche ich die Bewohner von Gohlis mir gefälligst die Zahl der Depeschen, welche sie jährlich absenden, brieflich recht bald anzugeben. **Eduard Brandt.**

Dr. Höllenstein.

Die Lassalleaner

versammeln sich zu einem Spaziergange nach Dörsch den zweiten Feiertag früh 1/2 6 Uhr im Gosenthal.

Der Bevollmächtigte.

Bürger-Club. Morgen Frühpartie nach der großen Eiche und Wahren. Versammlung um 5 Uhr in Künike's Restauration, Centralstraße Nr. 9. **D. V.**

Liederhort. Den 2. Feiertag früh 7 Uhr sammt Zubehör am Dresdner Bahnhof. Partie nach Grimma. **D. V.**

Thalia. Am 2. Pfingstfeiertag Ausflug nach Martleeberg. Versammlung Nachm. 1 Uhr im Vereinslocale. **D. V.**

Myrthe. NB. Heute bei günstigem Wetter 1/2 3 Uhr bei Schneemann. Andernfalls Abend wie bekannt. Morgen früh 8 Uhr: Dresdner Bahnhof. **D. B.**

Zöllner-Bund. Morgen den 2. Feiertag Spaziergang nach Leutzsch. Versammlung früh 6 Uhr im neuen Schützenhaus. **D. V.**

Der kleine Pfeil ist mitzubringen.



Die Seidenraupenzucht und Ausstellung

im Saale der Alten Waage (Ecke des Marktes und der Katharinenstrasse) ist täglich geöffnet von früh 10 bis Nachmittags 2 Uhr und von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr. Eintrittspreis für Erwachsene à Person 2 1/2 Ngr; für Kinder à 1 Ngr.; für Schulen Ermässigung nach Uebereinkommen; Abonnementsbillets für die Dauer der ganzen Zuchtperiode à 15 Ngr. **Der Sächs. Seidenbauverein.**

(Eingefandt.)

Die Nr. 154 der Leipziger Nachrichten bringt einen Aufsatz, in welchem Herr Schuricht aus Pegau das Unglück, welches ihm durch Umstürzen seines Omnibusses auf der Chaussee bei Zwenkau befallen, leugnet. Geschehenes läßt sich durch Zeugnen nicht ungeschehen machen. Die Tochter einer ehrenwerthen Familie in Eptbra leidet heute noch an den Folgen dieses Sturzes und viele Andere wurden mehr oder minder durch Glasplitter beschädigt. Also verbürgte Thatsache ist und bleibt es, daß der Omnibus des Herrn Schuricht umstürzte und dabei auch Menschen mehr oder minder beschädigt wurden. Dies verbürgt ein vom Unglück mit Betroffener.

Timpe's Kraftgries

(Durchaus zu unterscheiden von gewöhnlichem Gries), ein durch seinen schönen, chocoladenähnlichen Geschmack bei den Kindern sehr beliebtes, von den größten medicinischen Autoritäten warm empfohlenes Nahrungsmittel halten in Packeten à 8 und 4 Ngr. stets im Lager

das General-Depot für das Königreich Sachsen von **Gustav Ulrich**, Peterssteinweg Nr. 50c, sowie **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe, **August Kühn**, Reichels G., Dorotheenstr., Mittelgeb., **Gustav Sänzel**, Dresdner Straße Nr. 38, **D. W. Müller**, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus, **Julius Sübner**, Gerberstraße Nr. 67, **Emil Hohlfeld**, Ransstädter Steinweg. **J. C. Rödeman**, Schützenstraße 9-10.

Gestern verrent. Habe ich mich wieder erholt und gestärkt, so will ich nochmals zurückkommen, wenn ich es von meinen Eltern erbitten kann. Innigen Gruß zu diesem Feste. — 9/10.

Ich bitte Herrn **C. Herrmann Franke** gern zu sprechen 1/2 9 Uhr in der Thalstraße. **R. D.**

Unserm lieben Lehrer Herrn **Ferd. Richter** gratuliren zu seinem 25jährigen Jubiläum am Laubstummennstitut von ganzem Herzen mehrere Schüler.

Ich gratulire meiner lieben **Toni B.** zu ihrem 20. Geburtstag und wünsche, daß die Häuser in der Thalstraße Polla tanzen. **Ungeannt, aber doch sehr bekannt.**

Schlossthum. Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

Schützengesellschaft „Sebastian“.

Heute Sternschießen in Lössnig. **D. B.**

Preßbengel-Club.

Dienstag den 7. d. Mts. Ausflug, verbunden mit einem Tanzchen, nach der Oberschenke in Eutritzsch.
Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein. Heute Nachmittag Landpartie nach Oetsch.
Versammlung 1/2 3 Uhr im Vereinslocal.

HSPK. Thür. Bahn.



Die unterzeichnete Burschenschaft ladet hiermit ihre alten Herren und auswärtigen Mitglieder zu dem am 11. und 12. d. Mts. auf der Gattersburg bei Grimma zu feiernden 17jährigen Stiftungsfest freundlichst ein.
Leipzig, den 4. Juni 1870.

Die Burschenschaft Dresdensia.

G. Theil, stud. theol., d. J. Schriftwart.

Wetterbeobachtung den 4. Juni 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest, sehr schwach, Wetter schön, Temperatur 14 1/2 R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. Schicht, Strömung Nordwest. Diese Wolken sind im Auflösen begriffen, demzufolge während der Pfingstfeiertage das Wetter schön und warm, hierbei Wind schwach und mehrmals in seiner Richtung wechselnd und Südost-Wind vorherrschend; jedoch da soeben Wolkenstreifen (in Südwest) in der 1. Schicht eingetreten und sichtbar sind, so werden gegen Mitte der Woche an manchen Stellen Gewitter statthaben.
F. W. Stannebein.

Dank.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, so wie die ehrenden Andenken, welche uns und unserer geliebten Entschlafenen von allen Seiten zu Theil geworden, wie auch für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Binkau am Grabe derselben, sagt hiermit ihren aufrichtigsten Dank die über den erlittenen schmerzlichen Verlust mit tiefer Wehmuth erfüllte
Familie **Meiyrich.**

Herzlichen Dank für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Tode meiner unvergesslichen Frau **Minna Strügel** geb. **Stolze.**

Der trauernde Gatte und die Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode seiner lieben Gattin, besonders aber für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Güntter am Grabe, dankt innigst
Leipzig, am 4. Juni 1870. **B. Lange.**

Heute Mittag 1/2 12 Uhr starb nach längerem Kranken meine gute Tochter **Anna** im 30. Lebensjahr. Dies Theilnehmenden zur traurigen Nachricht.
Leipzig am 4. Juni 1870.

Fr. Kestler, Telegraphen-Inspector
nebst Familie.

Heute Abend 1/2 9 Uhr verschied nach jahrelangen Leiden, doch sanft und friedlich der Rathsbauemeister

Heinrich Purfürst

in seinem 64. Lebensjahre. Dies zur alleinigen Nachricht allen Freunden und Bekannten.
Leipzig, den 3. Juni 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag den 6. Juni Morgens 7 Uhr vom Trauerhause aus statt. Versammlungsort in der Restauration bei Herrn Starke, Weststraße.

Gestern Abend 1/2 7 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere lebensfrohe **Alma Wede**, 1 Jahr 11 Monate 3 Tage alt. Unser Schmerz ist groß.
Die Hinterlassenen.

Leipzig und Dresden, den 3. Juni 1870.

Heute verschied nach fünftägiger schwerer Krankheit unsere liebe **Gertrud** im Alter von 2 Jahren 10 Monaten. Freunden und Bekannten nur hierdurch diese Trauerbotschaft.
Leipzig, 3. Juni 1870.

Carl Niccius und Frau.

Heute starb meine herzengute Frau, die sorgsamste Mutter ihrer Kinder, Frau **Caroline Salomon** geb. **Bogel**. Sie ruhe sanft und leicht sei ihr die Erde!

Reudnitz, den 4. Juni 1870.

A. Salomon
nebst Kindern.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode unserer Mutter dankt bestens

Karl Arendt,
im Namen der Hinterlassenen.

Die heute in Dresden vollzogene Vermählung ihrer Kinder **Marie** und **Oscar** zeigen lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

Commissionsrath **Hartmann**
und **Frau,**
Dorothea verw. **Haase**
geb. **Föhring.**

Dresden und Ranau, 4. Juni 1870.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Oscar Haase,
Marie Haase
geb. **Hartmann.**

Werdau. Dresden.

Vermählt:

Mathias Ohlmeier
Emma Ohlmeier
geb. **Lommatzsch.**

New-York. Neu-Volkmarsdorf.

Den 14. Mai 1870.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna von Tucher**, Tochter des Herrn Ober-Appellations-Rathes Freiherrn von Tucher in München, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 27. Mai 1870.

Edmund Mangelndorf.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| v. Althausen u. Fam., Baron, Rent. a. Düsseldorf, und | Edner u. Frau, Rfm. a. Nordhausen, Hotel St. Dresden. | Kinzelbauer a. Bresburg und |
| Appellus, Rfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe. | Frieger, Rfm. a. Rastadt, Brüsseler Hof. | Kretschmann a. Berlin, Rfite., Hotel z. Nordb. Hof. |
| Aitan, Gebr., Rfite. a. Halle, Brüsseler Hof. | Krüger, Fabr. a. Sebnitz, goldnes Einhorn. | Lehmann u. Frau, Part. a. Hallingen, Hotel de |
| Audersen, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. | Kühmann, Rfm. a. Berlin, S. z. Nordb. Hof. | Ruffe. |
| Brassac, Akademiker a. Pest, und | Kranke, Rent. a. Saarlouis, Lebe's Hotel. | v. Lütich, Freiherr, Oberamtmann a. Schützen- |
| Brakmeid, Rfm. a. Ruzort, Hotel de Baviere. | Kranke, Outäbel. a. Warchau, S. z. Berliner B. | beck, Hotel de Brusse. |
| Brücker, Konstruktör a. Berlin, S. z. Palmbaum. | v. Grandjean u. Fam., Kammerherr a. Kopen- | Lampel, Saarbdr. a. Raubovitz, Lebe's Hotel. |
| de Bierzano, Freiherr u. Fam. u. Dienerschaft, | bagen, Hotel z. Ma. deb. B. h. h. | Löwe, Dr. med. a. Bresten, und |
| Herrschaftsbes. a. Cottowig, Hotel Hauffe. | Göppert, Rfm. a. Barmen, Hotel de Baviere. | Ludwig, Rfm. a. Stuttgart, Hotel z. Palmbaum. |
| Damberger a. Berlin und | Geighe, Rfm. a. Berlin, S. z. Nordb. Hof. | Mayer, Rfm. a. Bremen, und |
| Hirnbaum a. Dresden, Rfite., Hotel de Pologne. | v. Gablenz, Baron, Rent. a. Dahnichen, St. Rom. | Mayer u. Frau, Fabr. a. Ulm, Hotel Hauffe. |
| Babi, Regoc. a. Turin, | Herrmann, Organist a. Annaberg, braunes Hof. | Müller, Rfm. a. Hamburg, Stadt Rom. |
| Braun, Rfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg. | Helms, Gu'sbes. a. Hasbergen, S. z. Palmbaum. | Mann, Rent. a. Ebin, Hotel de Pologne. |
| v. Bonin, Rittergutsbes. a. Buchin, Hotel St. | Heinze u. Frau, Jugführer a. Witten, goldner | Melcher, Postexpedient a. Magdeburg, und |
| Dresden. | Elephant. | Müllerberger, Rfm. a. Berge, Lebe's Hotel. |
| Cochlopin, Student a. Hull, Stadt Ebin. | Hirsch, Rfm. a. Mainz, Münchner Hof. | Mildeba, Prof. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg. |
| Cohn, Rfm. a. Halle, Tiger. | Hähnel, Bergbeamter a. Johannegeorgenstadt, Tiger. | Rössl, Rfm. a. Berlin, Hotel Hauffe. |
| Credner u. Frau, Oberst a. D. a. Erfurt, St. Rom. | Hartlop, Rfm. a. Bremen, und | Ohm, Gastwirth a. Greifswalde, Rosenkranz. |
| Cunath, Ing. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum. | v. Hauff, Oberst a. D. a. Hannover, St. Nürnberg. | Paul, Fabr. a. Eger, braunes Hof. |
| Claus u. Fran, Ing. a. Braunschweig, und | Häcker, Rfm. a. Sinsind, Stadt Hamburg. | v. Pflüger-Frank, Baron a. Riga, Stadt Rom. |
| Callen, Lehrer a. Flensburg, Lebe's Hotel. | Höflich, Tourist a. Manchester, Stadt Ebin. | Piebersleben, Amtmann a. Biersdorf, St. Nürnberg. |
| Dolinger, Tischlermstr. a. Wien, S. z. Nordb. Hof. | Hederich, Rfm. a. Bäckereff, Hotel St. Dresden. | v. Poorter, Frau Rent. u. Gesellschafterin aus |
| Drauer, Del. a. Strahgräbchen, goldnes Sieb. | Kühne u. Fam., Fabrikbes. a. Wien, und | Petersburg, Hotel z. Berliner Bahnhof. |
| Dalmer, Student a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. | Kränsler, Formmstr. a. München, S. de Ruffe. | Preffel, Rfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magde- |
| Dandwarth, Rfm. a. Czempin, Lebe's Hotel. | Kewser, Dr. med. a. Berlin, braunes Hof. | burger Bahnhof. |
| Demberg, Pferdehbr. a. Bad Rissingen, Hotel | Knapp, Maler a. Stuttgart, goldner Elephant. | Rensch, Maschinenbauer a. Grimmitzhan, und |
| z. Norddeutschen Hof. | Kupfer, Rfm. a. Bayreuth, und | Räder, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. |
| Eberth, Kammergutsbes. a. Gniebsdorf, Hotel | Kub u. Fam., Privatm. a. New-York, Stadt | Rieger, Fabr. a. Rattowig, goldner Elephant. |
| z. Thüringer Bahnhof. | Nürnberg. | Rettelbusch, Buchhbr. a. Rempten, Rosenkranz. |

Spilkerher u. Frau, Consul a. Amsterdam, und v. Schimpff, Baron u. Fam. u. Jungfer aus Greiz, Stadt Nürnberg.
 Schubert, Goldhbr. a. Röhrenkirchen, br. Hof. Stimmel, Kfm. a. Neustadt, S. j. Nordb. Hof. Schütze, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Palmbaum. Salomonsen, Generalconsul a. Kopenhagen, und Salzberger, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
 v. Schlicht, Baron, Rent. a. Wittenberg, Hotel de Prusse.
 Stoppen, Ing., und Weistock, Kfm. a. Berlin, S. j. Berliner Bahnh.
 Taube, Bäckerstr. a. Oppau, Münchner Hof. Togniazoni, Bildhauer a. Berlin, goldnes Stieb. Vogel, Kfm. a. Gohensein, Damberger Hof. Voigt, Gutsbes. a. Pressen, goldnes Einhorn.
 Wünschelmann a. Erfurt und Wienold a. Halle, Kfste., Hotel St. London. Winter, Ziegelstr. a. Aschersleben, St. Nies. Wilscher u. Frau, Gartendirector aus Prag, Lebe's Hotel.
 v. Warburg, Baron u. Diener, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Wilhelm u. Frau, Kfm. a. Wien, St. Hamburg.

Nachtrag.

Leipzig, 4. Juni. Wie uns aus bester Quelle versichert wird, hat Herr Dr. Laube sich dem Rathe gegenüber verpflichtet, bis zum 9. Juli d. J. den Betrieb in beiden Theatern für Rechnung des künftigen Unternehmers fortzuführen.

Leipzig, 4. Juni. Wieder ist von einer Festlichkeit zu berichten, welche am 3. d. Mts. bei Herrn Palmie gefeiert wurde. Die Pianoforte-Fabrik von F. Runze hieselbst hat nämlich vor kurzer Zeit das dreihundertste Instrument vollendet, und so wurde bei Anwesenheit des wohlbekannten Herrn W. Wied aus Dresden eine einfache, aber hübsche Festlichkeit begangen. Es ist immer erfreulich zu hören, wenn Arbeitgeber und Arbeiter in so gutem Einvernehmen stehen, wie es sich hier wieder gezeigt hat und wir wünschen nur, daß der wohlverdiente gute Ruf, den sich das Geschäft in kurzer Zeit erworben, immer weiter verbreite, zum Segen für beide Theile.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. Juni, 12 Uhr 10 Min. (Eröffnungscourse.)
 Oesterr. Creditactien 151; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 218; Lombarden 105 1/2; Amerikaner 96 3/8; Ital. 5% Anleihe 59; Rumänier 7 1/2; Anl. 69 1/2; Galizier Carl-Ludwigsbahn 97 3/4; Oesterr. 1860er Loose 79 3/4. Schwach.

Berlin, 4. Juni. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Act. 121 1/2; Berlin-Anhalter 182 3/4; Berlin-Görlitzer 68; Berlin-Potsd.-Magdeb. 208 1/2; Breslau-Freib. 110; Kln-Mindener 131 1/2; Cosel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 98 1/2; Abbau-Bittauer 69 1/2; Mainz-Ludwigshafen 135 1/2; Magdeburg-Leipziger 184 1/2; Magdeb.-Halberst. 119 1/2; Oberschl. 173 1/2; Oest.-Franz. Staatsbahn 218; Rechte Oderufer —; do. St. Prior. —; Lombarden 105 1/2; Römische 115 3/4; Thüringer 129 1/2; Böhmisches Westbahn 99; Preuß. St.-Anleihe 5% 101 1/2; do. Anleihe 4 1/2% do. 1868 93 1/2; do. Consol.-Anl. 93 3/8; do. 3 1/2% Staats-Schuldscheine 79 3/4; do. do. 4 1/2% —; Italien. 5% Anleihe —; Sächsische Anleihe —; do. Silber-Rente 58; Oesterr. Loose von 1860 80; Russ. Prämien-Anl. 1864 116 1/4; do. Boden-Credit 86 3/8; Rumänier 7 1/2% 69 7/8; Amerikaner 96 3/8; Italiener 59; Darmst. Bank 128 1/2; Leipz. Credit 116 3/8; Oesterr. do. 150 3/4; Sächs. Bank 127; Weimarische Bank 89 1/2; Oesterr. Bank-Noten —; Russische Bank-Noten —; Sächs. Hypoth.-Bank 46. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/4; do. 2 Mon. 142 1/2; Hamburg l. S. 151 3/8; do. 2 M. 150 3/8; London 3 M. 6.23 3/4; Paris 2 M. 80 3/8; Frankf. a/M. do. 56.24; Wien kurz 82 7/8; do. lang 82 1/2; Petersburg l. S. 83 3/8; do. 3 Mon. 82 3/4; Bremen 8 T. 110 7/8; Warschau l. S. 74 7/8; Oesterr. Bankn. 82 1/2; Russ. do. 75 1/4. Tendenz: fest.

Frankfurt a/M., 4. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 3/8; Wiener Wechsel 96 7/8; 6% Verein St.-Anleihe pro 1862 95 3/8; Oesterr. Credit-Actien 264; 1860er Loose 79 3/4; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 58; 5% Ret. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 382 1/2; Bad. Loose —; Galizier 229 1/2; Darmst. Bankact. 321 1/2; Lomb. 185; Geldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe —; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditpfandbr. —. Tendenz: still.

Hamburg, 4. Juni, 1 Uhr 49 Min. Oesterr. Credit-Actien 224; Staatsbahn 803; Lombarden 387 1/2; Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 90 1/2; Disconto —; Preuß. Cassenanweisungen —; Wechsel auf London l. S. —; do. 3 M. —; Internationale Bank 104 3/8. Tendenz: Geschäftelos.

Wien, 4. Juni. (Ämtliche Notirungen.) Papier-Rente 60.20; Silber-Rente 70. —; Staats-Anl. von 1860 96.50; do. von 1864 —; Bank-Actien 723. —; Actien der Credit-Anstalt

253.80; Anglo-Austr.-Bank —; London 122.60; Silberagio 120.25; L. f. Münzducaten —; Napoleonsdor 9.75 1/2; Galizier —; Staatsbahn —; Lombarden —; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —; Reichenberg-Bardub. —.

London, 3. Juni. (Schluß.) Consols 3 1/16; Spanier 82 1/16; Italiener 59 13/16; Lombarden 15 11/16; Mexicaner 15; 5% Russen do. 1822 86; 5% Russen do. 1862 86; Silber 60 3/8; Türken 50 1/2; Amerikaner 89 3/8.

London, 3. Juni. Wechsel auf Leipzig und Berlin 6.27.

New-York, 3. Juni, Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 114 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 109 7/8; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 112 3/8; do. pr. 1885 111 3/4; 1865r Bonds 114 3/8; 10/40er Bonds 108 3/8; Illinois 139; Erie 23 1/2; Baumwolle Middl. Upland 22 1/2; Petroleum raff. 27 1/2; Weis —; Mehl (extra state) 4.90 a 5.50.

Liverpool, 4. Juni, Mittags. (Baumwollenmarkt.) Stimmung: matt. Unruhiglicher Umsatz 8000 B. Preise wenig fest. Heutiger Import 5000 B., davon 1375 B. Amerikanische. Berliner Productenbörse, 4. Juni. Weizen pr. d. Monat 68 1/2 % O.; Herbst 71 1/2 % O.; Ründigung 1500. — Roggen loco 50 % O.; pr. d. Monat 50 1/2 % O.; pr. Juni-Juli 50 1/2 % O.; Juli-August 51 7/8 % O.; Herbst 53 1/2; Oct.-Nov. 53 1/4 % O. Ründigung 2650. Tendenz: höher. — Spiritus loco 16 11/24 % O.; pr. d. Mt. 15 23/24 % O.; pr. Juni-Juli 16 3/24 % O.; pr. Juli-Aug. 16 3/24 % O.; August-September 16 1/2 % O.; pr. Herbst 10,000 Liter 17 5/8 % O. Ründig. 140,000. Tendenz: behauptet. — Rüböl loco 15 % O.; pr. d. Monat 14 3/4 % O.; pr. Juni-Juli 13 3/4 % O.; pr. Juli-August 13 1/2 % O.; pr. Herbst 13 1/2 % O. Ründigung —. Tendenz: fest. — Hafer pr. Juni 26 3/8 % O.; Herbst 28 % O.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 3. Juni, Abends. (Wollmarkt.) Im Laufe des heutigen Tages herrschte bereits ein reges Leben auf den Bägern. Für Frankreich, England und die Rheinprovinz wurden 3 bis 4000 Centner mit 2 bis 5 Thlr. Aufschlag entnommen. Der Jahrgang ist ein sehr schöner. Die Wäschchen sind meist gelungen.

Pest, 3. Juni. Der „Pester Lloyd“ erfährt aus Petersburg, daß in Pest ein russisches Consulat errichtet werden soll.

Florenz, 3. Juni. Die Deputirtenkammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf über die die Armee betreffenden Finanzmaßregeln mit 175 gegen 107 Stimmen.

Paris, 3. Juni, Abends. Heute Mittag 2 Uhr fand in der preussischen Botschaft ein größerer Empfang statt. Der Herzog von Gramont, die Botschafter und die Chefs der Gesandtschaften waren zugegen. — Das „Journal officiel“ meldet, daß der General-Gouverneur von Algerien, Marschall Mac Mahon, von Neuem seine Demission angeboten habe, sich indeß auf Wunsch des Ministeriums bereit erklärt hätte, seine Functionen provisorisch weiter zu führen. — Im Gesetzgebenden Körper erklärt der Minister des Innern in Erwiderung der Interpellation Belpmont's, betreffend die Zulässigkeit von Wahlversammlungen behufs Vorbereitung der Wahlen zu den Generalräthen, daß das Gesetz Wahlversammlungen während der Wahlperiode der Generalräthe nicht gestatte. Die Kammer beschließt, die Discussion der Interpellation morgen fortzusetzen.

Washington, 3. Juni. Das Repräsentantenhaus nahm am Donnerstag mit 90 gegen 65 Stimmen ein Amendement zur Tax-Bill an, welches eine fünfprocentige Einkommensteuer auf inländische Regierungsbonds bezweckt. — Heute wurde die Berathung wieder aufgenommen und schließlich das Amendement mit 92 gegen 72 Stimmen verworfen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 4. Juni Mittags 12 Uhr 13°

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 4. Juni 13°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.